



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)

573 (8.12.1928) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-349435](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-349435)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Wegenspreiz: In Mannheim u. Umgebung drei ins Haus... Preis: 12mal. Fernsprecher: 2494, 2495, 2495, 2495 u. 2495

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einh... 2-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet...

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Die Scheidung der Geister in Lugano

Wieder Unterscheidung zwischen Siegern und Besiegten

Briand über „das wichtigste Erblastandum“

Lugano, 8. Dez. (Von unserem eigenen Vertreter.) Die Stadt ist zu Ehren der eintreffenden... Die Stadt ist zu Ehren der eintreffenden...

Anlässlich seiner Durchreise in Basel äußerte der französische Außenminister, dass die Staatsregierung in Lugano nur etwa acht Tage beanspruchen werde...

Das wichtigste Erblastandum sei der litauisch-polnische Konflikt... Viel größere Bedeutung als die Luganoer Tagung werde die den Völkern nicht berührende Reparationskonferenz haben...

Za'evski reist durch Berlin

Berlin, 8. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Der polnische Außenminister Za'evski ist heute früh auf der Durchreise nach Lugano in Berlin eingetroffen...

Chamberlains „Mangel an Weitblick“

London, 8. Dez. (Von unserem Londoner Vertreter.) Sir Arthur Chamberlain fährt heute nachmittag nach Lugano ab... Die Bedeutung beigemessen wird, geht daraus hervor...

Unterabteilung zwischen Siegern und Besiegten... wenigstens oberflächlich wiederherzustellen. Trotz Vocarno ständen bei der Vereinigung dieser Fragen rein praktisch die früheren Alliierten auf der einen und die frühere

Gegner auf der anderen Seite. Aber die Mitarbeit Deutschlands auf der Basis absoluter Gleichberechtigung sei trotz ihrer oberflächlichen Trennung dringend notwendig...

ein gewisser Rechtsstand der Fronten des Krieges

sich bemerkbar machen werde. Nach einem Versuch, mit den bekanntesten Argumenten die juristische Auffassung Chamberlains von dem Räumungsartikel zu verteidigen, weisen die „Times“ darauf hin, daß der „etwas strenge“ Ton Chamberlains ausschließlich gegen die innere Opposition...

Die „Times“ vergessen allerdings zu erwähnen, daß diese Verhandlungen Englands unter anderen Regierungen stattgefunden haben und gerade in der letzten Zeit die Wandlung eingetreten ist, über die man sich in Deutschland beklagt.

Die liberalen „Daily News“ geben dem Außenminister den Rat nach Lugano mit, alles zu versuchen, um die von ihm verschuldete Irritierung Deutschlands wieder gutzumachen.

Rückblick und Vorschau

Von Vocarno nach Lugano - Von d'Abernon zu Turrell - Der alte und der neue Glaube Chamberlains - Politik und Hochrechnungen

Zu wieviel Konferenzen und Tagungen internationaler Art in dem vergangenen Jahrzehnt Deutschland seine Vertreter entsandt haben mag, sind doch noch niemals die Worte des alten Grundrings an Luther von dem schweren Gang so oft zitiert worden wie jetzt.

Die unpolitische Einstellung der Vertreter, die Entwürfen überhaupt nicht zu erkennen und Ergebnisse mit dem Gefühl beurteilen, verfährt in beiden Extremen zu abwegigen Urteilen.

Die unpolitische Einstellung der Vertreter, die Entwürfen überhaupt nicht zu erkennen und Ergebnisse mit dem Gefühl beurteilen, verfährt in beiden Extremen zu abwegigen Urteilen. Weder war Vocarno so leicht, wie es heute hinhaltet sich zum guten politischen Ton gehört, noch ist die Ansicht so trocken, wie die Schwarzleber vermuten.

Die Reform der Rechtspflege

Wie wir erfahren, hielt in Berlin Reichsjustizminister Dr. Koch-Weser eine Besprechung mit den Spitzenorganisationen der Wirtschaft und der Gewerkschaften über die Frage der Reform der Rechtspflege ab.

Ein Millionenbetrug und seine Folgen

Die Millionenbetrügereien der Brüder Schwarz am Reichsmontopolamt werden jetzt wieder durch ein Nachspiel in Erinnerung gebracht. Der Kaufmann Max Danow, einer der früheren Angestellten der Berliner Vertretung der Brüder Schwarz, hatte dem Landesfinanzamt Berlin Material angeboten, das den Spreibetrug aufdecken sollte...

Einigung in Wien

Im österreichischen Postkonflikt ist am Freitag eine Einigung erzielt worden, so daß die postliche Revision in der Nacht zum Samstag ihr Ende erreicht haben dürfte.

Die Ruffenkredite

Die Abwicklung des 500 Millionen Ruffen-Kredits, der je zur Hälfte zwei bzw. vier Jahre lief, kommt allmählich näher in Genu. Die ersten Bezüge sind in Höhe von ca. 50 Millionen bereits im September endgültig zurückbezahlt worden.

* Frau Maria Wende, die frühere volksparteiliche Reichstagsabgeordnete, ist zur Referentin im Reichswirtschaftsministerium ernannt worden...

Film-Rundschau

Alhambra: „Der moderne Casanova“

Harry Viedtke, der moderne Casanova, in seinem Element. Als Mittelschullehrer in einer Kleinstadt verliebt sich Harry mit einem guten Bürgermädchen. Die Verlobung kommt den darauf wartenden Angehörigen „unerwartet“.

Kommunale Chronik

Streit um die Gäßernversorgung

Heidelberg, 7. Dez. In einer Versammlung der Bürgermeister und Gemeinderäte der Nachbargemeinden Leimen, Rühlsh, Waldorf und Wiesloch wurde zur Gäßernversorgung eine Entscheidung angenommen, die den vom Gaswerk Heidelberg vorgelegten Vertragsentwurf ablehnte.

Aus dem Lande

Glückwunsch der Königin von Schweden an Dr. Benz

Tr. Lehenburg, 8. Dez. Unter der Fülle der noch täglich einlaufenden Glückwünsche, die unserem Ehrenbürger Dr. c. h. Benz zuteil werden, befindet sich auch ein liebend-würdiger Glückwunschbrief, den Freiherr von Roeder im Auftrag der Königin von Schweden aus Baden-Baden an den Jubilar gerichtet hat.

Kein Mord im Schwarzwald

St. Georgen, 8. Dez. Die von anderer Seite gebrachte Mitteilung, daß in der Nähe der Fuchsfalle zwischen St. Georgen und Trüben ein Mann ermordet aufgefunden worden sei, entspricht nicht den Tatsachen.

L. Neckargemünd, 8. Dez. Der Verkehrsverein hielt in Anwesenheit des Bürgermeisters Müllig und der Vertreter des Verkehrsamtes und des Verkehrsvereins Heidelberg seine außerordentliche Generalversammlung ab.

Chlöhbach (Ami Offenb.), 8. Dez. Gestern nachmittag wurde beim Holzställen der Landwirt Jakob Wühler von einem Alt eines zu fallenden Baumes am Kopf getroffen und so schwer verletzt, daß der Tod bei den 107 Jahren lebenden Mannes sofort eintrat.

Gerichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtssälen

Der Einbruch im Stadion

Der Tennistrainer Willy Frank, der schon vor Jahren einmal wegen Diebstahls vom hiesigen Gericht zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt worden war, fand wieder vor Gericht, weil er der Beihilfe zu einem Diebstahl beschuldigt wurde.

Da Frank viel auf dem Tennisplatz des Stadions verkehrte, geriet er in den Verdacht, die ganze Sache mit seinem Schwager „ausbaldowert“ zu haben. Frank weist diese Vermutung weit von sich.

Briefmarken-Fälschungsprozeß. Der in Pforzheim geborene Juweller Julius Kämmerer hatte sich vor dem Bestrafungsgericht Darmstadt zu verantworten, weil er Briefmarken in großer Anzahl gefälscht haben soll.

Sportliche Rundschau

Abschwimmen bei der Polizei

Der Volkssportverein Mannheim, Abt. Schwimmsport, beicht mit dem am Freitag abend im Gerchhofbad stattgefundenen Abschwimmen den Regeln seiner schwimmsportlichen Veranstaltungen für 1928.

Die Ergebnisse:

- Streckenlauf. 1. Seifrid 10 Meter, 55,8 Sek.; 2. Schäfer, 47,00 Meter, 62; 3. Wolf, 44,00 Meter, 41,2; 4. Barth, 38,00 Meter, 34.



Kauft rechtzeitig!

Wer mit seinen Geschenken rechte Freude machen will,

kaufe zeitig,

damit auf die Auswahl die

nötige Sorgfalt gelegt

werden kann

Bevor Sie sich zu einem

Kaufe entschließen, be-

achten Sie den

Weihnachts-Anzeiger

der

Neuen Mannheimer Zeitung

Sie finden ihn in dieser Ausgabe.

Außerdem erscheint er noch

am 15. und 22. Dezember

Auf Anregung unserer geschätzten Kundschaft veranstalten wir eine

Treffger
MODEL

Sonder-Ausstellung in Kleinwohnungen

Treffger
MODEL

vom 15. November bis 15. Dezember 1928

Mannheim, O 5, 1 Telefon 27500 Mannheim, O 5, 1

Eine zwanglose Besichtigung liegt in Ihrem Interesse.
Wir beweisen Ihnen unsere Leistungsfähigkeit.

Der neue Kapherr Die Abenteuer des Fürsten Dshaparidse

des größten Bärenjägers Sibiriens

Erzählt vom letzten überlebenden Goldminen Baron von Kapherr
Mit 21 Abbildungen. Band 1. 5,00 M.

Interessante Erzählung mit dem Ursprung aus dem geheimnisvollen Sibirien
die Hauptrollen mit dem Hauptmann, mit entsetzlichen Bedrohungen und
der unermesslichen Natur. Wie jeder hat der Verfasser mit dem verdammt
reife Wissen Dshaparidse die gefährlichen Abenteuer vollbracht.
Dieses Werk ist ein grandioses Gemälde dieser Zeit.

Mart und Margot

von Louis Bergson
Übersetzt von Adolf Hoffmann

Die beiden Hauptrollen sind in einer der
interessantesten Geschichten der Zeit
die von dem Verfasser
erschaffen sind.

Saat und Ernte

Die deutsche Dichtung unserer Tage

in Selbstausgaben der Dichter
und Dichtersinnen mit Gegen-
überstellungen von Albert Bergel.
400 Seiten.

Bongs Goldene Klassiker-Bibliothek

Wiederum werden die Klassiker in
Goldene Super-Ausgaben mit
Illustrationen von Adolf Hoffmann
erschaffen.

Albrecht Dürer

Roman
von dem H. H. H. H.

Die Geschichte des großen
Künstlers Dürer
in der Zeit der
Reformation.

Beethovens

unsterbliche Geliebte

Der Roman seines Lebens,
Kunst und Leidenschaft.
Von Ludwig van Beethoven
mit Illustrationen von Adolf Hoffmann.

Felicitas Rose / Der neue Roman Der hellige Winterbusch

Es liegt in diesem Roman eine Welt, die man nicht
sehen kann. Die Welt der Hellenen und der
Römer. Die Welt der Hellenen und der Römer.
Die Welt der Hellenen und der Römer.

Verkäufe

Brillant-Schmuck

Erstkl. Herren- und
Damenbrillantring,
gold. Herren-Fingerring
alles ganz modern
sehr preiswert prima
zu verkaufen
J. G. 10, Böttner.

Schreibmaschinen

tabell. aufgearbeitet
Billig abzugeben, in
Campert, Einbedarf,
L. 6, 12. Tel. 200 11
4491

Kinderbett (Holz)

mit Matratze an
Kassette in der
Küche.

Kauf-Gesuch

Suche Villa
mit 6-8 Zimmern
und Saalbad über
Etagenhaus
zu kaufen
entw. entwer. 10000
Wohnung
zu mieten u. erb.
Ansch. u. N N 16
an die W. 1111

AUTO

(4-Sitzer)

gekauft, nur von
Erlaubt, Anzahl, unter
M U 140 an die W.
1111

Zu kaufen gesucht

Einen gut erhaltenen
Fahrer, 4-Sitzer,
Lorenz (Lorenz),
Bent, 1 Schloß-
einrichtung, m. Schmelz-
apparat, Angebot m.
Preis, u. N A 146
an die W. 1111

Kaufe guten kleinen

Photoapparat

Angebote mit Be-
schreibung, Preis,
Probed. an 1111
L. 1111, 1111



Neue Preise

COACH M4950

Essex-Sechszylinder-Limousine
Fünfsitzer 10/45 PS

Haben Sie sich schon eine Stunde für den Besuch des
nächsten autorisierten Essex-Vertreters vorgemerkt? Sie
finden unter den verschiedenen Essex-Modellen bestimmt
den Typ, der Ihrem persönlichen Geschmack entspricht.
Coach Limousine, Fünfsitzer M 4950
Coupé mit 2 Innen- und 2 Außensitzen . . . M 5500
Tourenwagen, offener Viersitzer M 5500
Sedan, Limousine, Fünfsitzer, 4 Türen . . . M 5700
Roadster (offener Sportwagen) M 6000
Fahrgestell (ohne Seitenpaneele) M 4250
Preise ab Werk Spandau, einschl. Stoffdämpfer, Bendix-
Vierradbremse, Kühlerjalousie u. fünf Ballonbereifung.
Mit dem Essex-Super Six erwerben Sie einen Wagen,
der sich in der ganzen Welt bewährt hat, dessen Motor
höchst elastisch und zuverlässig ist und der im
Straßenbild wie ein teurer Luxuswagen wirkt. Bilden
Sie sich Ihr eigenes Urteil! Besichtigen Sie den
Essex- beim nächsten Händler. - Katalog kostenlos.

ESSEX SUPER SIX WELTBEWÄHRT

HUDSON ESSEX MOTORS COMPANY M. B. H. / BERLIN-SPANDAU
Mannheim: Birk & Balduf, Neckarauerstr. 215/17. Tel. 31075

Brillen von Born, P 7, 19

Es geht um Ihren Rheumatismus!

um Ihre Glied-, Ischias-, Nervenschmerzen, um Ihr
Knie-, Sehnen-, Gelenk- usw. Schon bei den ersten
leichten Anzeichen soll es, eilen (gegenst.) zu machen,
damit sich das Lebel nicht erst erniedert. Sehr
bewährt hat sich die Einreibung „Rheuma-Sensit“.
Wie seine Wirkung zustandekommt, können wir
Ihnen hier nicht ausführlich erklären. Wenn Sie
Wert darauf legen, fragen Sie Ihren Arzt, er kann
es Ihnen sagen. Viel wichtiger für Sie ist, daß
es überhaupt hilft, und das werden wir Ihnen be-
weisen, und zwar
kostenlos! 14718
300 000 Tuben Rheuma-Sensit
(Deutsches Reichspatent)
haben wir zur kostenlosen Verteilung an Leidende
bestimmt. Es genügt, daß Sie uns auf einer Postkarte
Ihre Adresse mitteilen, Geld ist nicht mitzusenden,
auch werden Sie nicht durch unverlangte Nach-
nahmen belästigt. Wir senden Ihnen viel-
mehr die kleine Probe ohne jede jetzige oder
spätere Verpflichtung für Sie. Sie versuchen das
Mittel, und wenn es Ihren Erwartungen entspricht,
so kaufen Sie es in der nächsten Apotheke oder
Drogerie. Ist es dort nicht vorräthig, so wird es
sicher besorgt, die große Tube kostet nur 75 Pf., die
Doppeltube 1,50 M. Wir haben diesen billigen Preis
festgesetzt, damit es auch den weniger Bemittelten
zugute kommt. Der kostenlose Versuch und der
billige Preis ermöglichen das. 14718
Sensit-G. m. b. H. Berlin 530, Wilhelmstr. 28.

Fischer FAG

**Kugeln - Kugellager - Tonnenlager
Kugelfabrik Fischer, Schweinfurt**
Alleses Kugel- und Kugellagerwerk

Fischer-Kugellager-Vertrieb: 511
Baus & Diesfeld, Mannheim
Hanshaus, Tel. 31812 u. 31813

Alle Druck-Arbeiten

Druckerei Pflaas
Mannheim

Aussergewöhnliches billiges Möbel-Angebot

Große Posten
Schlafzimmer

in Eiche, Birke, Nußbaum u. Mahagoni best aus:
1 Spiegelschrank, 3-türig 180 breit, 2 Bettstellen,
1 Waschkommode, 1 Spiegelauflage, 1 Garnitur
w. ital. Marmor oder Toilette, 2 Nachttische,
2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 2 Drahtmatratzen,
2 Schoner-Decken, 2 voll-Matratzen mit Keil.

RM. 550.- 625.- 750.- usw.
Ferner zu noch nie dagewesenen Preisen abzugeben
Speisezimmer u. Küchen
Besichtigung sehr lohnend.

Möbelhaus Ohrenstein

S 4, 23/24. Tel. 28269. S 4, 23/24.
Sonn tags geöffnet.

Habe mich hier als **Arzt** niedergelassen
Dr. med. et phil. Türk
 Paradeplatz O 2,2, neben Reichspost
 Sprechstunden: 11-1 u. 4-7 Uhr — Tel. 24207 Ed315

Habe mich als **Zahnarzt** niedergelassen
Dr. phil. Karl Menges
 Meerwiesenstraße 5
 Tel. 21105 Sprechstunden 9-12, 1,3-6
 Samstags 9-12 *48

Schönwald 1009-1150
 Winterkuren Wintersport Höhensonne
Hotel Sommerberg
 Schönst- und ruhigst gelegenes Hotel in Schönw.
 Intensivste Benennung und längste Sonnenscheindauer.
 Ideales Skigebiet, Skiläufer Sport. Pension 8-10 Mk.
 Winterprogramm und Prospekte durch Res. L. Wirthle

Steff. Karten. *9948
 Irma Wertheimer
 Max Lichtenstetter
 VERLOBTE
 Mannheim
 L. & Z. Hebelstraße 1
 Zu Hause Sonntag, den 23. Dezemb. 1928.

Meine Praxis befindet sich jetzt
Blücherstraße 37
 Feudenheim
Dr. Georg Godeck, Zahnarzt
 Telefon 24015
 Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr

Oeffentl. VORTRAG am Sonntag, 9. Dez.
 abends 8 Uhr im Saale J. 1, 14
 Thema: *9925
Wird der Spiritismus die Weltreligion der Zukunft?
 Ehem. Palästina-Missionar KRUG
 Eintritt frei! Eintritt frei!

Nutzholz-Versteigerung.
 Das Forstamt Graben in Bruchsal ver-
 steigert am Dienstag, den 18. Dezember 1928,
 um 9 1/2 Uhr vormittags, im Gasthaus „Zum
 Wolf“ in Bruchsal aus Staatswaldbesitz I,
 Höhenauerbach Abt. 6, 7, 18 (Hörcher Wald
 in Bruchsal), II, Rammerforst Abt. 1, 2, 4
 (Hörcher Geseke, Reuthard) und Abt. 29, 31, 32
 (Hörcher Schneider in Reudorf) folgenden
 Stammholz: 15 im Rotbu. I-IV, 17 im Gb.,
 III-V, 40 im Gb. I-V, 23 im Gb. III,
 bis V, 41 im Gb. IV-V, 5 im Bl. Nr. III,
 Pa. II-V, 246 im Forst-Abteilung und
 Stämme L-VI, 8 im Bl. und Abt. V, u. VI,
 sowie ferner 10 Stück eich. Verhänger und
 21 Stk. G. u. Gb.-Auszehler u. Nudlinge.
 Kopausgabe durch das Forstamt. 14 864

Amtliche Bekanntmachungen
 Bekanntmachung.
 Die Fleisch- und Wurstlieferung für die
 Röhren der Polizei ist vom 1. Januar 1929 ab
 neu zu vergeben.
 Angebote sind bis spätestens 15. Dezember
 1928, vorm. 9 Uhr, bei der Polizeistelle Mann-
 heim (ehemalige Kaserne) verschlossen ein-
 zuwerfen. Lieferungsbedingungen können bei
 der Polizeistelle eingesehen werden. 25
 Polizeidirektion Mannheim.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim
 Der Antrag der Mündelkinder u. Mündel-
 anlagen 1928 sowie die Auszahlung der
 Mündelrenten 1928 für die Geschäftsjahre
 in Sandhofen findet im Rathaus in Sandhofen
 statt am Dienstag, den 11. Dezember 1928,
 vormittags von 9-12 und nachmittags von
 1-6 1/2 Uhr.
 Die Auszahlung der Renten erfolgt nur
 an die Vermögensbesitzer selbst oder an deren
 mit schriftl. Vollmacht versehenen Vertreter.
 Der Termin ist genau zu beachten, da eine
 Auszahlung der Renten nur an dem betref-
 fenden Tage erfolgt.
 Eine diesen Termin verfehlt muß sich
 an unsere Kasse — Rathaus K. 7, 8. Stod,
 Zimmer 301 — wenden. 25
 Städt. Amtverwaltung.

Freiwillige Versteigerung
 Unsere auf dem Markt Gardsheim (Baden)
 liegende, im Jahre 1922 neu erbaute, moderne
 einrichtete 235577
Möbelfabrik
 wird samt Einrichtung, evtl. auch ohne Ein-
 richtung, infolge Liquidation der Firma auf
 dem Wege der freiwilligen Versteigerung
 Die Versteigerung findet bestimmt statt, und
 zwar Samstag, den 13. 12. 28, nachm. 3 Uhr
 im Saalhaus (Baden), Restaurant „Jäger-
 Hof“ Verkaufsunterlagen werden auf Ver-
 langen angeleht.
 Fränkische Holzwerke G. m. b. H. i. S.,
 Gardsheim (Baden).

Miet-Gesuche
Textilwaren-en gros-Geschäft
 sucht für Büro und Lager
 2-3 geeignete Räume
 möglichst per 1. Januar 1929. (Evtl. mit be-
 schlageneheiter Wohnung). Angebote an
 Postfach 548, Mannheim. Em50

Praktische
Wollwäuschmittel
 Hausapotheken — Klosettstühle — Bidets
Badezimmerschränken
 Heizkissen — Heizkästen — Heizsonnen
 Wärmeleibbinden — Katzenfelle
 Taschenapotheken — Verbandstoffe
Gummi-Gürtel für Damen u. Herren
Gummistrümpfe
 Personenwagen Mark 20.—
 Bleikristall-Apparate — Fön — Massage
Ohrenpfab Tomitölbfarb
 am Platze
 O 2,1 Seinde. Zwöll O 2,1
 Gegründet 1856 14802

AEG

Rundfunk-Gerät
„GEATRON“
 Batterieleses Dreiröhren-Gerät
 Preis einschließlich Röhren
 für Wechselstrom für Gleichstrom
 RM 198,— RM 230,—
 Anschluß an jede Lichtsteckdose
 Empfang aller starken Sender
 Zwangsläufiger Berührungsschutz
 Buchsen für Grammophonbetrieb
 Erhältlich in allen Radiobandlungen
 und einschlägigen Geschäften
AEG

Das Schönste für das
WEIHNACHTSFEST
 und beliebt bei jeder Dame
 ist
Hornungs
Strumpf-Abonnement
STRUMPF-ABONNEMENT
 auf 3 Paar Strümpfe
Strumpf-Hornung
 942044 Mannheim O 7, 5
 Maßgebendes Spezial-Geschäft aller Arten Strümpfe.
 1. Abonnement: Seidener Damenstrumpf „Hornung Gold“ bekannt gute Qualität, elastisch, schwarz u. fbg., alles verstärkt. Paar M. 2.95 Abonnementpreis: 3 Paar M. 8⁴⁰
 2. Abonnement: Seidener Damenstrumpf „Bemberg Gold“ Weltmarke, feinsätzig, schwarz und farbig, alles verstärkt. Paar M. 3.75 Abonnementpreis: 3 Paar M. 10⁷⁰
 3. Abonnement: Seidener Damenstrumpf „Bemberg sole mou“, der Strumpf der eleganten Dame, schwarz und viele Modefarben, Paar 4.50 Abonnementpreis: 3 Paar M. 12⁸⁵
 4. Abonnement: Seidener Damenstrumpf „Bemberg allerbesten Luxusausstattung“, viele Modefarb. Paar 5.50 Abonnementpreis: 3 Paar M. 15⁷⁵
 Sonntag, den 9., 16. und 23. Dezember von 1-6 Uhr geöffnet

Strumpf-Hornung
 Tel. 31045 Mannheim Heidelbergerstraße
 O 7, 5

15 Pfund leichter
10 Jahre jünger
 durch Dr. Ernst Richters
 Frühstückerkräutertee
 So schreibt Sanitätsrat Dr. A. D.
 in A.: Der Tee hat mir gute Dienste
 geleistet, bis 15 Pfund leichter ge-
 worden und frischer, wie 10 Jahre
 früher. Auch Sie können auf
 gesunde Weise schlank
 werden durch dieses ange-
 nehme wohlschmeckende
 Getränk. Versuchen Sie es noch heute!
 1 Paket Mk. 2.—, 6 Pakete zum Er-
 folg ausreißend Mk. 10.—
 Erhältl. in Apoth. u. Drog.
 „Normos“ München, Gullstr. 7
 Fabrik pharm. kosm. Präparate
 Em 112

Vornehme
Herren-Kleider
 nach Maß
 Höchste Eleganz
 in Schnitt und Ausführung
 verbürgt durch
 erste Fachleute
C. W. WANNER
 M 1, 1 - Nähe Schloß

Drucksachen Industria
 Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

Verkäufe
 2 Speisezimmer
 billig zu verf. *98
 Ritter, U 1, 17.
 Schön. Herrenzim.
 dunkel eichen, beste
 Wundfüßen u. gut er-
 halt. wird umhän-
 delbar preiswert ab-
 gegeben. Ansehen
 zwischen 12-1 Uhr
 oder 3-4 Uhr. *9079
 M 6, 18, parterre.
 2 Schlafzimmer
 Eichen geb. *61
 billig zu verkaufen.
 Ritter, U 1, 17.
 Gut erh. Tafelklavier
 billig zu verf. *90
 Sandhofen, Wirt-
 schaft Keller.
 Gut erhaltener
 Grammophon
 mit 25 Stk. an 85 Mk. zu
 verf. Sandhofen-Deh.
 Sandhofen, 3. im
 Laden. *41
 Guts. Kanarenhähne
 billig zu verf. *98
 Wirtstr. 121, III z.

Die elegante Dame trägt
Corselettes / Hüftgürtel
Büstenhalter
 nur von
Betty Vogel
 Das Haus der Neuheiten
 Mannheim, P 5, 15/16
 Vom 1.-18. Dezember
10 Prozent Rabatt
 Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf

Sonntag, den 8. Dezember von 1-6 Uhr geöffnet.

Sie zögern noch?

Einmal bei uns gekauft und Sie kommen immer gerne wieder.

Heute bringen wir dieses sehr verlockende Extra-Angebot!

Unsere enorm große Auswahl, unser Prinzip vom Guten das Beste zu bringen, unsere niedrigen Preise, die billiger sind, als Sie selbst gedacht haben, machen auch für Sie den Weg besonders lohnend.

Seide

Das moderne Gesellschaftskleid!
Reinseid. Crêpe-Satin 6.80
ca. 96 cm breit, mit hohem Seidenlanz, schwarz, marine weiß, nachschaffen, kornblau, weinrot usw. Mir. 9.80, 8.50,

Für alle Zwecke!
Reins. Crêpe de chine 3.90
ca. 96 cm breit, in vielen Farbvarianten, wuschelnde gute, dauerhafte Qualitäten Mir. 6.80, 5.50, 4.80.

Bedruckte Crêpe de chine, Veloutines, Reins. Crêpe Georgettes, Lindener Samte, Waschsamte in Waffel, bedruckt und einfarbig.
Große Sonderposten besonders billig.

Kleiderstoffe

Ein Sortiment
Reinw. Stoffe 1.90
Seidetten, Travers, Jumperstoffe, z. T. ca. 100 cm breit
Eine besondere Gelegenheit!

Eine ganz besondere Gelegenheit!
Hechwert. Kleiderstoffe 3.80
13 cm br. reinw. Charmine in mod. Kleiderfarben, 130 cm breite Rippe, doppelt gewirkt, 140 cm br. Manierstoffe, engl. Geschmack, Mir.

Das kombinierte Kleid!
Kasak-Stoffe 2.80
mit pass. Composé, neue mod. Travers, allerbeste Neuheiten, reine Wolle u. Wolle mit Kseide, Mir. 3.25, 2.95.

Das mod. Gewebe für Kleider!
Woll-Crêpe de chine 4.80
ca. 1.0 cm breit reinwollene eleg. wuschelnde Qual in gr. Bem. Farbarten mit darunter die neuen Frühjahrstöne Mir.

Baumwollwaren

Der begehrte Geschenk-Artikel!
Travers-Stoffe 90
solide Strickqualitäten, mit und ohne Kunstseide, neue Bindungen in farbfeudigen Stellungen Mir. 1.45, 1.35.

Der praktische Geschenk-Artikel!
Hemden-Tuch 58
ca. 80 cm breit, gute Gebrauchqualitäten 78, 65.

Bettuch-Stoffe 1.65
Bettuch-Biber ca. 110 cm breit, mollige warme Qualität
Haustuch, ca. 150 cm breit, geblickte gute Qualität Mir. 1.95.

Eine besondere Gelegenheit!
Rein-Macco-Damast 2.60
hochglanz. elegante Qualitäten in neuen modernen Zeichnungen Mir. 3.50, 3.50.

Kleider- und Seidenstoffe werden auf Wunsch in elegante Geschenk-Kartons verpackt.

Herren- und Mantel-Stoffe
finden Sie bei uns in bekannt großer Auswahl, in den modernsten Geweben, darunter die letzten Neuerscheinungen zu wirklich billigen Preisen!

Samson & Co. G. m. b. H.

D 1,1 Mannheim D 1,1 Gegenüber dem D 1,1
Am Paradeplatz Kaufhaus
Das moderne grosse Etagengeschäft

PIANOS

L. Spiegel & Sohn
G. m. b. H.
Filiale Mannheim, O 7, 9, Heidelbergerstr.
Das vornehme Spezialgeschäft

Verkäufe
Geschäftshaus
in Mannheim, Kärcherstr. 31, mit Laden u. Toreinfahrt, zu verkaufen. Preis Nähere v. Eigentümer Peter Klein, R 31 n, Gertrudenstr. 44. Gm 124

Häuser mit Bäckereien, Konditoreien, Metzgereien, Kolonialmar.-Geschäften, Bierschälen prämiert zu verkaufen. Julius Wolff (H. D. N.), Immobilien, Mannheim, O 7, 22. Gm 214

Chrysler-Limousine, Modell 52
Buick-Limousine 13/60 PS
preiswert zu verkaufen. 14864

Bad.-Pflanz. Automobil-Gesellschaft, Mannheim
M 7, 10 Tel. 23849

Deutscher Smyrna-Teppich
2,5x3,5 Meter, modernes Muster, wie neu, prämiert zu verkaufen. 1 Damenpelzmantel (Seal) Figur 44, sehr gut erhalten, preisw. zu verkaufen. Ansehen! Sonntag, Montag, Dienstag von 1-5 1/2 Uhr bei
Paarburger, Riechstraße 20.

Wohnhaus
mit zwei freien Wohnungen (schön, Werkst., Holz u. Konkrete), zusammen unget. 15 Mr. zünftig zu verk. Anfr. unt. L Y 119 an die Geschäftskasse.

4 PS. Opel
offen, dreiflügelig, in sehr gutem Zustande, außerst billig u. preiswert abzugeben. Telefon Nr. 339 13 oder 339 16. 3141

Schriesheim
Bauelemente, 14 Mr. mit verschied. Sorten tragb. Obelisk, geeignet f. 2 Bauelemente, unter and. Beding. preisw. zu verkaufen. Anfr. u. J J 154 an die Geschäftskasse. 31390

Aufzug
15 Mr. Höhe, 500 kg Tragkraft, mit Stube u. anderem Gerät, vollständig und gut erhalten, zu verkaufen. Gebr. Hopp, Weinheim (Baden). 3131

4 PS. Opel
offen, dreiflügelig, in sehr gutem Zustande, außerst billig u. preiswert abzugeben. Telefon Nr. 339 13 oder 339 16. 3141

Womit erfreue ich ihn?



Morgenjoppen
Mk. 8.50 17.- 22.50 25.-



Pullover
Mk. 12.- 15.- 20.- 25.-



Oberhemden
Mk. 7.- 9.- 12.75 15.-



Kragen
Mk. -.90 1.10



Kravatten
Mk. 3.10 4.75 6.20 7.40



Cachenes
Mk. 9.25 11.40 17.60



Leder-Handschuhe
Mk. 6.75 9.50 11.- 13.75

und all dies zu Ausverkaufs-Preisen bei Engelhorn & Sturm Mannheim O. 5. 4/7



Haben Sie sich jemals überlegt

warum Leute, die Zeit und Geld haben, sich regelmäßig massieren lassen? Wissen Sie, daß es darum ist, weil Massage von den führenden Medizern als ein natürliches, dem gesunden Verstand entsprechendes Mittel gegen Fettleibigkeit und andere Stoffwechselerkrankungen anerkannt ist?

Auch Sie können wie nie zuvor an jeder gewünschten Stelle den lästigen Fettsatz beseitigen, und zwar durch die gütliche Einwirkung des „Punkt-Rollers“. Fett bildet sich, wenn die Blutzirkulation zu träge ist, es zu lösen und aus dem Körper hinauszuführen. Der „Punkt-Roller“ bewirkt durch sanften, aber durchdringenden Saugen eine lebhaftere Blutzirkulation in den fetten Partien, die rollierende Saugbehandlung festigt schnell schlaffe Muskeln, löst das Fett und macht dessen Lösung dem Blute leichter. Gymnastische Übungen haben dasselbe Prinzip, doch kann man damit nicht bestimmte Körperteile vom lästigen Fett befreien.

Der „Punkt-Roller“ wirkt an den massierten Körperteilen. Nach Gebrauch haben Sie eine warme, lebhaftere Empfindung und sofort merken Sie das Blut an der Arbeit, wie es auf natürlichen Wege das überflüssige Fett ausscheidet. Die kurze Fünf-Minuten-Behandlung wirkt volle zwei Stunden nach. Sie können selbst beobachten, wie bei der Anwendung des „Punkt-Rollers“ Ihr Leib, Ihre Hüften, Brust, Schenkel oder Waden täglich schlanker werden. Kaufen Sie jetzt einen „Punkt-Roller“, aber denken Sie auf das Wort „Punkt-Roller“, Marke „Punkt auf der Stirn“, die Fälschungen im Handel. Preis: Punkt-Roller M. 12.50, Doppel-Punkt-Roller M. 17.50, mit auswechselbaren Sauggläsern M. 25.-, Gesichts-Punkt-Roller M. 7.50. 31

Überall zu haben.
L. M. Baginski
Fabrik orthopädischer Apparate, G. m. b. H.
Ber. in-Pankow 59, Hildesheimerstr. 10.
Fernsprecher: Pankow 1705-1707.
Anreizliche Erfolgsberichte auf Wunsch gratis.

LEIBNIZ-KEKS

Biskuits und Waffeln
SIND NOCH IMMER UNERREICHT
GRATIS-KOSTPROBEN WERDEN VERABFOLGT WÄHREND DER KEKS-TAGE VOM 10. BIS 12. DEZEMBER 1928 BEI
Schokoladenhaus RINDERSPACHER
N 2, 7 KUNSTSTRASSE
14995

Wahrheit in der Reklame zeitigt Dauerwirkung

Mehr Abonnenten in Mannheim und Umgebung als jedes andere hiesige Blatt, hat die Neue Mannheimer Zeitung

Offene Stellen

Wir suchen

für Auswertung großer Bank-Beziehungen einen

Außenbeamten

Außer guten Kenntnissen in allen Versicherungsbranchen ist repräsentable Erscheinung erforderlich. Es handelt sich um eine feste, mit hohen Bezügen ausgestattete Stellung.

Bewerbungen unter V 2146 an Koch & Münzberg, Ann-Expedition, Frankfurt a. M.

Stellen-Gesuche

Chauffeur
Einer Frau sucht eine
Kantine in einer Fab-
rik zu übernehmen.
Ravision kann gestellt
werden. *9
G 5, 8, st. Tel. 27900.
*112

Jungfrau
Kantinen unter K
Q Nr. 59 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl.
*112

Jungfrau
30 J. sucht Stellung
bei Bier u. Weizen-
handlung od. bei al-
terweilender mit Infor-
mation vorhanden.
Angeb. u. N T 72
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

Jungfrau
18 Jahre
alt, sucht Stelle
als Damefräulein.
G 5, 8, part.
Tel. 27930 *3

Vermietungen

Gegenüber dem erweiterten Hauptbahnhof.
Im Geschäftshaus der Firma
L. Weil & Reinhardt A. G.
können durch Umbau der grossen Parterre- und
Souterrain-Räume Ed314
Läden, Café-Konditorei, Ausstellungsräume
erstellt u. vermietet werden. Anfragen an den Beauftragten
J. Zilles
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft, N 5, 1. Tel. 20876

Bedeutende jüdische Seifenfabrik
in G. für den deutschen Markt der Kolonial-
waren, Drogen und Parfümeriegeschäften
aut eingeführten Waren. Ed228

Generalvertreter
bei hoher Provision. Angebote unter S T 4030
an H. G. K. Schuler, Stuttgart.

Vertreter
f. autotechn. Konkurrenzlose Ketteln gesucht.
Nähr, gutem, Derrn wöll. Angeb. richten
unter J B 188 an die Geschäftsstelle. *9817

**Mannheimer
Zigarrenfabrik**
Sucht für selbständige Vorkarbeiten eine
intelligente Ed310

jüngere Kraft
Angebote unter M M 192 an die Geschäfts-
stelle. Ed310

Architekt
erfte Kraft, durchaus selbständig in Aufstellung
von Bauplänen, sehr sorgfältig unter genauer
Schuldensicherung u. Lebenslauf gesucht.
Angebot unter A 2422 an H. G. K. Schuler
u. Vogler, Mannheim. Ed214

Verkaufskanonen
für Privatfundbesitzer besonders geeignet,
suchen glänzenden Verdienst — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Maschinenschreiber(in)
zum baldigen Eintritt gesucht.
Berücksichtigt werden nur solche Bewerber,
die über eine sehr gute und fehlerfreie
Maschinenschrift verfügen.
Angebot u. Anschrift des Adressanten unter
N L 64 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbiten.

**Meister-
Betriebsaufseher**
von grossen Wert in einem Mann-
heim für sofort oder später gesucht.
Berücksichtigt werden nur solche Bewerber,
die über eine sehr gute und fehlerfreie
Maschinenschrift verfügen.
Angebot u. Anschrift des Adressanten unter
N L 64 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbiten.

Bedeut. Mannheimer Zigarrenfabrik
Sucht an Chemiker einen intelligenten
Lehrling
mit höherer Schulbildung, aus guter
Familie, selbständig, Angebote, mit
Zeugnisabschriften unter M A 121
an die Geschäftsstelle d. Bl. Ed310

Jüngere Stenotypistin
mit guter Schulbildung und Auffassung, für
1. Januar in Annahme-Büro gesucht.
Angebote unter L U 115 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. Ed310

Stenotypistin
perfekte Kraft (mind. 180-200 Wb.)
per sofort od. 1. Januar gesucht. Aus-
weisliche Vorkenntnisse, neuen Angaben
über Vorkenntnisse, Verleiher in Kurzdienst
bisher. Tätigkeits erb. unter N H 153 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. *93

Chauffeur
für Bier u. Weizen-
handlung od. bei al-
terweilender mit Infor-
mation vorhanden.
Angeb. u. N T 72
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

Anfängerin
für Stenographie und Schreibmaschine
gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. erb. unter
N E 130 an die Geschäftsstelle d. Bl. Ed308

Vertreter
Sucht v. Chemiker
Strumpffabrik. Bei
besten Detailsuchen
und Spezialgeschäften
in Baden aut ein-
schläg. Es kommt
Qualität-Ware in
Frage. *55

Angebote unter N
R Nr. 147 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl.
*9817

Vertreter
Sucht v. Chemiker
Strumpffabrik. Bei
besten Detailsuchen
und Spezialgeschäften
in Baden aut ein-
schläg. Es kommt
Qualität-Ware in
Frage. *55

Angebote unter N
R Nr. 147 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl.
*9817

Stenotypistin
Sucht v. Chemiker
Strumpffabrik. Bei
besten Detailsuchen
und Spezialgeschäften
in Baden aut ein-
schläg. Es kommt
Qualität-Ware in
Frage. *55

Angebote unter N
R Nr. 147 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl.
*9817

**Arbeitslose u.
Abgebaute**
können sich guten Re-
denverdienst verdienen — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Verkaufskanonen
für Privatfundbesitzer besonders geeignet,
suchen glänzenden Verdienst — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Verkaufskanonen
für Privatfundbesitzer besonders geeignet,
suchen glänzenden Verdienst — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Verkaufskanonen
für Privatfundbesitzer besonders geeignet,
suchen glänzenden Verdienst — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Verkaufskanonen
für Privatfundbesitzer besonders geeignet,
suchen glänzenden Verdienst — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Verkaufskanonen
für Privatfundbesitzer besonders geeignet,
suchen glänzenden Verdienst — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Verkaufskanonen
für Privatfundbesitzer besonders geeignet,
suchen glänzenden Verdienst — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Verkaufskanonen
für Privatfundbesitzer besonders geeignet,
suchen glänzenden Verdienst — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Verkaufskanonen
für Privatfundbesitzer besonders geeignet,
suchen glänzenden Verdienst — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Verkaufskanonen
für Privatfundbesitzer besonders geeignet,
suchen glänzenden Verdienst — Aufschriften
unter „Echte Kraft“ an Annoncen-Feiler,
Wien L, Schulerstrasse 8. Ed305

Verkäufe
Neu- und Rinderbe-
auftrag. *107
Schwanenstraße 6,
5. Stad.

Kauf-Gesuche
Gelübt: Gut erbalt.
Klein-Auto
Volkswagen, 518 8 St.
Ed. K. u. m. Preis-
angebot u. N G 152
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

Lederjacke
braun, abgetrag., ge-
braucht, zu verkaufen.
*98
G 5, 8, st. Tel. 27900.
*112

Fell-Schaukelständer
gut erhaltenes,
aus Holz, zu kaufen
für 100,- Mark. Angeb.
unter N T 72 an die
Geschäftsstelle d. Bl.
*112

Kl. Zimmerofen
gut erhaltenes,
aus Holz, zu kaufen
für 100,- Mark. Angeb.
unter N T 72 an die
Geschäftsstelle d. Bl.
*112

Miet-Gesuche
Tausch-Wohnung
Gesucht werden 2 Zimmer und Küche,
Innenort oder Nähe Schloß.
Geboten wird gleichwertige Wohnung in
Neuheim.
Angebot unter Q V 49 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *60

**Beschlagnahmefreie, sofort bezugsbare
3 Zimmer-Wohnung**
mit Küche, Bad und sonstigem Zubehör, in
guter Lage, zu mieten gesucht.
Angebot unter N D 149 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. Ed308

2 Zimmer m. Küche
zu mieten gesucht.
Preis: 1. 1. 1. 1.
Angebot u. N T 72
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

**1 oder 2 Zimmer-
Wohnung**
von Innerort, Voll-
zeitschreibmaschinen,
Küche u. N U 78
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

Wohnungstausch
Tausch 2 Zimmer-
Wohnung m. Küche
u. N U 78 an die
Geschäftsstelle d. Bl.
*112

2 Zimmer m. Küche
zu mieten gesucht.
Preis: 1. 1. 1. 1.
Angebot u. N T 72
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

**1 oder 2 Zimmer-
Wohnung**
von Innerort, Voll-
zeitschreibmaschinen,
Küche u. N U 78
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

Wohnungstausch
Tausch 2 Zimmer-
Wohnung m. Küche
u. N U 78 an die
Geschäftsstelle d. Bl.
*112

2 Zimmer m. Küche
zu mieten gesucht.
Preis: 1. 1. 1. 1.
Angebot u. N T 72
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

**1 oder 2 Zimmer-
Wohnung**
von Innerort, Voll-
zeitschreibmaschinen,
Küche u. N U 78
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

8 Zimmer und Küche
großes Wohnzimmer, 2 Speisekammern und
Zubehör, Zentralheizung und Gasheizung,
per sofort od. zum 1. Januar
Prinz-Wilhelmsstraße 19, IV. Stock
zu vermieten.
Anfragen unter P M 1278 an Mann.-Exp.
D. Franz, Mannheim. Ed315

**Schöne 3 u. 4 Zimm.-
Wohnungen**
(Neubau), mit Zubehör, in bester, ruhiger
Lage R e d a r a u s zu vermieten.
Angebot unter P M 1278 an Mann.-Exp.
D. Franz, Mannheim. Ed315

Schön., helles Büro
7 Min. v. Bahnhof, 5 Min. v. Postamt, Erd-
geschoss, ca. 20 qm Arbeitsraum, mit Sprech-
zimmer und Empfangsraum, eigen. Eingang,
sehr geeignet für Einzelbüro oder kleine
Büroarbeiten, per 1. Dezember abzugeben
Anfragen unter L V 118 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. Ed315

Praktische Lager Räume
Stadtmitt
preiswert zu vermieten
Anfragen unter P C 6 an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

**Zentrum,
Laden**
Schönster mittelgroß.
Laden
mit Nebenräumen
in guter Lage nahe
Wank u. Bäckerei,
zu vermieten.
N.H. Immo. Büro
Levi & Sohn
Q 1, 4 Tel. 20110/08
Ed308

Großer Laden
Inaugur. H. 7,
mit 2 Schaufen-
stern, Nebenräumen u. Be-
hörden, in d. 1. Jan.
zu vermieten. *112
Angebot u. N R 70
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

**Gut gehender
Zigarren-Laden**
in guter Lage ab 1.
Jan. 1929 zu vermiet.
Schönl. Angeb. u. N T 72
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

U N T S T A D T
nächtliche Friedrichsplatz
mod. ausgestattete
7 Zimmer-Wohnung
toppar. Zentralhe-
zung, l. i. 20' bezugsbar
zu vermieten. *112
Angebot u. N R 70
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

**Mit Glasverschub und
Verputz abgeschlossen
eleg. möbl.
2 Zim.-Wohnung**
zu vermieten.
N 5, 1, 2 Stock
links
*96

Schön möbl. Zimmer
mit Wobbenheizung
per 1. Januar 1929
zu vermieten. *9877
Stefanienstraße 19,
4. Stock rechts.

4 Zimmerwohnung
in Neub. an. Drag-
linie an um. Ed341
Röhren Straße 16-18.

3 Zimmer-Wohnung
an Wohnberecht. per
1. oder 15. 1. 29 zu
vermieten. Angebote
unter P Y 27 an die
Geschäftsstelle. *9888

Ren.-Charm
Wohnung, 2 Zimmer,
Küche, Bad etc. atom.
mü. Bauaufw. zu u.
Angebot u. N T 72
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

3 Zimmerwohnung
in Neub. an. Drag-
linie an um. Ed341
Röhren Straße 16-18.

3 Zimmerwohnung
in Neub. an. Drag-
linie an um. Ed341
Röhren Straße 16-18.

3 Zimmerwohnung
in Neub. an. Drag-
linie an um. Ed341
Röhren Straße 16-18.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Ed3078
R. Frensch 18. 6. 2. r.

Möbliertes Zimmer
mit el. Licht an sonn.
Osterr. Hof, zu verm.
R 1, 16 bei Rah.
Ed3080

Möbliertes Zimmer
mit el. Licht, Schrank,
Küch. u. Möbel. Schön.
m. feinst. möbl. Wohn-
per 1. Jan. zu verm.
Goldstr. 6, 1. Tr., r.
Ed3060

Möbl. Mansarde
zu verm. A. 3. *9738
Anfragen an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. Ed310

**Gut möbliertes
Zimmer**
zu verm. Möbl. *7
G 7, 23, 1. St. Bk.

Gut möbl. Zimmer
an best. Ort, u. fol. a.
verm. (el. 2.) Seiden-
Kleiderstr. 86, 2. Stock
*111

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. *90
U 4 Nr. 29, III.

Möbliertes Zimmer
mit el. Licht, mit 1 od.
2 Betten u. 11. Woh-
nungsraum (1. Stock).
Schönl. Angeb. u. N T 72
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

Möbl. möbl. Zimmer
mit 2 Bett., el. 2. Neb.
u. Bad. 12. 2. 1. u. m.
*101 Hiltcher, Q 3, 14.

**Günst. separ. möbl.
Zimmer**
Schönl. Möbl. an um.
Ort an in d. Gesch.
*104

Gut möbl. Zimmer
2 Bett., möbl. mit
angehör. Möbeln,
an Ober- od. Unten
an vermiet. Schönl.,
M 7, 18, nach 3 Uhr.
*88

**Gut möbl. möbl. an-
Zimmer**
Zimmer u. Bk., fol.
zu vermieten. *30
Schwanenstraße 100
III., rechts.

Schön möbl. Zimmer
mit Wobbenheizung
per 1. Januar 1929
zu vermieten. *9877
Stefanienstraße 19,
4. Stock rechts.

4 Zimmerwohnung
in Neub. an. Drag-
linie an um. Ed341
Röhren Straße 16-18.

3 Zimmer-Wohnung
an Wohnberecht. per
1. oder 15. 1. 29 zu
vermieten. Angebote
unter P Y 27 an die
Geschäftsstelle. *9888

Ren.-Charm
Wohnung, 2 Zimmer,
Küche, Bad etc. atom.
mü. Bauaufw. zu u.
Angebot u. N T 72
an die Geschäfts-
stelle d. Bl. *112

Offert-Briefe

die nicht die richtigen Zeichen und
Nummern der betr. Anzeigen enthalten
erschweren die Weiterleitung oder machen
sie direkt unmöglich. Es liegt deshalb
im Interesse der Einsender von Angeboten

Zeichen und Nummer

genau zu beachten, damit unliebsame
Verwechslungen vermieden werden

Die Geschäftsstelle der Neuen Mannh. Zeitung

Schöne Weihnachts-Geschenke



- ### Steppdecken
- nur eigene Fabrikate
- Halbwollfüllung 15.- 12.50 10.50 **8.50**
 - Wollfüllung 22.50 25.- **19.50**
 - Weißes Wollfüllung 52.50 45.- **38.50**
 - Weißes Schafwollfüllung 63.- 55.- **49.50**
 - Daunenfüllung 85.- 75.- **47.50**
 - Puppenwagen-Steppdecken 2.25 1.50 **1.25**

H 1, 2 H 1, 13
H 1, 4 H 1, 14

- ### Schlafdecken
- Einfarbige Decken 4.25 3.65 **2.75**
 - Jacquard-Decken 7.50 5.50 **3.95**
 - Kamelhaarfarb. Decken 8.50 5.50 **4.50**
 - Einfarbige Wolldecken 10.75 8.- **6.75**
 - Jacquard-Wolldecken 19.- 13.50 **11.25**
 - Kamelhaarfarb. Wolldecken 21.- 16.50 **11.50**
 - Kamelhaardecken 42.- 32.50 **28.50**

Bettwäsche

- Kissen-Bezüge flatt. 1.35 1.10 **88.4**
- Paradekissen 5.50 2.95 **1.85**
- Damastbezüge 6.95 5.50 4.50 **3.90**
- Ober-Bettücher mit Hohlraum **3.75**
- Bettücher Haustuch ... 4.50 3.95 **2.75**
- Bettücher Halbleinen ... 5.75 4.95 **3.95**

Liebold

Erstes und größtes Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel

Breifesträße Marktecke

Stragula

DEUTSCHE LINOLEUM-FABRIK AG

Schüreck

DER BILLIGE BODENBELAG FÜR JEDERMANN!

Läufer: 60 cm breit ... per lfdm. RM. **1.50**

- 67 " " " " **1.65**
- 90 " " " " **2.15**
- 110 " " " " **2.65**

Teppiche: 200x300 cm Stück RM. **18.75**

200x250 " " " **15.75**

Auslegeware ... per qm RM. **2.05**

Größe Posten **Fabrikreste weit unter Preis**

M. & H. Schüreck

F 2, 9 Großes Spezialgeschäft für Stragula u. Linoleum F 2, 9

REICHSENTSCHAEDIGUNG-SCHULDBUCHFORDERUNGEN KAUF-BELEIHUNG

zu besten Tageskursen - kostenlose Beratung

Bankhaus A. BUSSE & Co. BERLIN W 9, Französischerstr. 24, Zentrum 6851/33

Scharf & Hauk

Pianos u. Flügel

erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert

Leichte Zahlungsweise

Verkaufsräume **nur € 4,4**

Fabrik: Canabichstraße 32/34

Verkaufe

zu verkaufen: **Ca. 314** eingeführte Kolonialwaren-Großhandlung mit Wohnhaus, großen Geschäftsräumlichkeiten, Anzahl. 20 Mk. Das in sflä. Stadt liegende Objekt ist preiswert. Julius Wolff (H. D. W.) Immobilien, Mannheim, O 7, 22.

Opelwagen

offen, 10/40, neuwertig, schonend eingefahren, geg. Vor zu verkaufen. Angebote unt. Q Q 44 an die Geschäftsstelle d. Bl. **46**

Adler-Limousine 6/25 PS. „Renault“, offen, 9/20 PS. preiswert zu verkaufen **Akroma, Mannheim, M 7, 9a/10** **Telephon 20 546/7 14966**

Geborgenheitsanzug 1 3x4 m Ömperscap, 1 1x1 m Teppich, 1 pers. Stuhl, 1 pers. Stuhl, 1 Biermeister-Saube, 1 Biermeister Tisch u. Stuhl, 1 Kastenstuhl für Büro, 1 neue Schlafzimmer Sportbillig u. Liquidation einer Arbeit abgegeben. sehr schöne Sachen u. Gegenstände. **20607 P 8, 11, part.**

D.-Pelzmantel elegant, neuwertig, bis an verl. Ärmel u. Q O 81 an die Geschäftsstelle. **20000**

Schwarz Leder, großer Wolfspelz fast neu, bis, elegant, Halbfuß 122, 1 Treppe hoch. **20817**

Geb. preiswert: 1 Stielmaschine, 1 m. Handb., 1 Schärer Ueberzieher f. in Örn. 20 A, 1 Wäsche-Überzieher, Maharb., 25 A. mittelgr. alles in best. Zustande. Adresse in d. Geschäftsstelle. **20600**

Gut erhaltenen Kinder-Sportwagen zu verkaufen. **20000 U 5, 24, 11. linfr.**

Schärer Polsterwollstuhl billig zu verkaufen. **G 5, 8, pl, Tel. 27 930**

Deutscher Söderbund 1/2 Jahr alt, Räder (Stammbaum) zu verkaufen. **20664 S 6, 2, Spielplatz**

Ring (Quadrant) mit verstellb. Röhren Radioteile Empfänger Empfänger System etc. umständlicher 6124 abgegeben. **20070** **Schärer, Schärer, Schärer**

Ein verstellbares Radendständer, mehrere Radst. u. ständige Radmagazin bis zu verkaufen. **Hs. Start, S 7, 17. Tel. 229 02. 20674**

1 Nähmaschine sauber erhalten, 1 Garnier, 1 Vampe, Ganz-Bl. 5. abgegeben. **Beit. 4, pl, z. bei den Radst. 20004**

Gelegende (Handschaff) ger. 1.50x1.20 für. o. Privatband 1 bis an verkaufen. **20661 L 10, 7, IV.**

Gut erh. gebrauchte Ski u. Ski-Stiefel Gr. 42, zu verkaufen **L 10, 8, 2, Treppen. Sonntag um Am. 11 u. 12 1/2 Uhr. 208**

Welling-Drehtischer, Stell. für Stiefel und Gas, für 10 A zu verkaufen. **G 5, 8, part. 201**

1 Nähmaschine gut erhalten bis zu verkaufen. **209 Stier, U 1, 17.**

Gewaltig

Ist der Vorteil, den wir Ihnen beim Möbel-Einkauf bieten. Beachten Sie die untenstehenden niedrigen Preise und ziehen Sie Vergleiche daraus.

Sie werden unweifelhaft bedeutsame Vorteile feststellen!

- Herrenzimmer echt Eiche** 1 Bibliothek, ca. 2 Meter hoch, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Tisch, 1 Schreibstuhl mit echtem Rindleder, 2 Stühle mit echtem Rindleder **690.-**
- Küche echt Nitt-pine** 1 Bfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, alles mit Linoleum belegt, 2 Stühle, 1 Hocker. **295.-**
- Schlafzimmer echt Eiche** 1 Garderobenschrank, ca. 2 Meter hoch, mit Innenspiegel, 1/2 für Wäsche, 1/2 für Kleider, 1 Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Nachtschränke m. Glasplatten, 2 Betten, 1 Handtuchhalter **690.-**
- Speisezimmer echt Eiche** 1 Bfett, ca. 2 Meter hoch, 1 Kredenz, 1 Anrichte und Stühle mit Leder- oder Stoffbezug **750.-**
- Schlafzimmer Eiche od. Mah. lackiert** deutsche Wertarbeit, 1 Garderobenschrank mit Innenspiegel, 1/2 für Wäsche, 1/2 für Kleider, 2 Betten, 2 Nachtschränke m. Glasplatten, 1 Präle-ollette **975.-**
- Speisezimmer Eiche od. Mah. lackiert** 1 Bfett, ca. 2.20 cm hoch, 1 Vitrine oder Kredenz, 1 ovales Anrichtetisch, 4 gepolsterte Stühle 3 gepolsterte Armlehner **1250.-**
- Eichenschreibstisch** mit echtem Rindleder oder Stoffbezug **24.50**
- Eichen-Lederstühle** mit echtem Rindleder oder Stoffbezug **13.50**
- Dielen garnitur** in modernen Farben **58.-**

Möbel-Graff

Das Haus für gediegene Wohnungseinrichtungen 15399
Qu 7, 29 Mannheim Qu 7, 29
Ludwigshafen a. Rh.: Kaiser-Wilhelmstraße 5
Sonntag nachmittag geöffnet!

Der Valvo-Netzempfänger

ist da!

Garantierter Fernempfang bei denkbar einfacher Bedienung. Zu haben in allen besseren Radio-Geschäften

Keine Anodenbatterie
Kein Accumulator

Preis komplett anschlussfertig einschließlich Röhren nur Mk. **232.50**

keine Anodenbatterie

Kein Accumulator

Mannheimer Musik-Zeitung

Florestan und Eusebius

Vier symphonische Sätze von Stephan Georgi

Das Allegro:

Das war wieder einmal ein großer Tag für die musikhiebenden Leipziger von anno Wiedermeier gewesen! Felix Mendelssohn, der neue Gewandhausdirigent, hatte ein Konzert gegeben!

Ganz zum Schluß verließ einer mit feinen, behutsamen Schritten den Konzertsaal, als fürchtete er, die ihn umschwebenden Melodien mit einem einzigen lauten Schritt zu zerbrechen. Ein weiches, volles Gesicht hatte er, dessen Augen zur Welt wieder einmal schwärmerisch vor sich hin blickten. Die rechte Hand schlug den Takt zu den leise gesummen Melodien, und so kam es, daß der schräg über die Schulter geworfene Mantel allmählich im Staube zu schmelzen begann.

Aber das merkte der Musiker, Davidbändler und Redakteur der „Neuen Zeitschrift für Musik“, Robert Schumann, nicht. — Nur schnell nach Hause. Das war etwas für die Davidbändler, die heldenmütig für fortschrittliche Musik kämpften! Das war etwas für Florestan und Eusebius! So nämlich nannte Schumann die beiden Seelen in seiner Brust. Florestan war der Wilde, Kämpfende; Eusebius aber war der weiche, schwärmende Romantiker.

Sehn Minuten später sah Schumann, eine schwarze Zigarette im Mundwinkel, an seinem Schreibtisch und schrieb für die nächste Nummer der Zeitschrift eine neidlos begeisterte Homage über Felix Mendelssohn.

Endlich warf er die Feder beiseite. Sein Kopf schmerzte. Zweifel an Arbeit und seelisch Aufregendem war in letzter Zeit auf ihn eingedrungen. Die Zeitschrift, sein eigenes Wollen und Wagnis, sein künstlerisches Schaffen und dann das qualvolle Dingen und Dangen — um die Geliebte.

Es trieb ihn hinaus. Spät in der Nacht blieb er vor einem Hause, unweit seiner Wohnung, stehen. Es lag in tiefem Dunkel.

„Alara!“ flüsterte er. „Ehlar!“ — Und das flüsterte er auch noch, als er zu Hause die Tasten seines Flügels ansah. Alara! Ehlar! lauten die Sopranstimmen unter seiner rechten Hand, aber die Linke vergaß nicht der Wälze dumpfes Murren ertönen zu lassen.

Das Andante:

An einem Frühjahrsabend des Jahres 1838 trat aus der Hintertür des Hauses, das dem bekannten Klavierpädagogen Friedrich Wieck gehörte, ein neunzehnjähriges Mädchen. Große, dunkle Augen lagen in ihrem seltsam garten, bloßen Gesicht, das von schwarzem, korrekter geteilttem Haar gekrönt wurde.

„Ehlar!“ klang es von des wartenden Schumanns Lippen, und er streckte seiner Alara Wieck, der weit über die Grenzen deutscher Gänge hinaus berühmten Pianistin, beide Hände entgegen.

Dann hing Lippe an Lippe. . . Eine Trostel sang. Aber das Öffnen der Tür erklang nach einer Weile so laut, daß der Vogel sich im Gesange verstimmt.

Friedrich Wieck, dessen lange, spitze Nase aus einem sorgerdichten Gesicht hervor nach, kam hinzu und sah Schumann stiftig an.

„Habe ich es Ihnen nun noch nicht oft und deutlich genug zu verstehen gegeben, daß Sie hier nicht mehr zu suchen haben?“ schnarrte er und lächelte seine matt widerstrebende Tochter unwirsch mit fort. —

Eingehüllt in die Rauchwolken, sah Schumann an den nächsten Tagen bis spät in die Nacht hinein an seinem Flügel und komponierte die „Op. 18 „Eusebius““. Es war in der Zeit die bizarren Gestalten, den wunderlichen Fragenschneider E. Th. A. Hoffmann, den verrückten Kapellmeister Kreutzer und den Rater Murr, in seinen Tönen Charakteristik, er konnte nicht verhindern, daß immer wieder ein Stich von seiner übervollen Seele mit in die Melodien hinein kam. Ein Stich von Florestan und Eusebius. Florestan begehrte trotzig auf, verbißerte sich mit überzügend dahinstürmenden Synkopenketten und Schmitz mit E. Th. A. Hoffmann Fragen; Eusebius aber begann phantastisch zu schwärmen, doch seine sonst so kunte Romantik wurde oft zu dämpfen Träumen, zu respektierstem Klüßern.

Kreiserlerana. Hinter allen diesen wunderbar überspannten, bizarren Kreaturen tauchte immer wieder ein anderes Bild auf: Alara! Ehlar! —

Das Scherzo:

Die Herbstsonne des Jahres 1840 verdeckte sich beschnitten, als sie das mild-verklärte Leuchten an den Gesichtern Robert Schumanns und Alara Wiecks sah, die nach eben staitgefundenener Trauung die Kirche verließen. Nun waren sie trotz aller Intrigen, trotz väterlichen Protestes für immer vereint.

Neues Hoffen, Wollen und Wagnis wuchs auf! Alaras Ruhmesstunde stand noch immer am Zenith; viele Gastspielreisen gab es, auf denen er sie begleitete. — Und dazwischen sah auch er. Komponierte Lieder, immer wieder Lieder. In seiner köstlichen Schale der Musik sang Schumann die mondlichfarbigen Tropfen der Romantik aus. —

Bis abermals dunkle Wolken am Horizont herauf zogen. Die eigentümlich nagenden Kopfschmerzen, deren geringe Anfänge Schumann schon früher wahrgenommen hatte, traten heftiger und häufiger auf und verbanden sich mit einer immer mehr zunehmenden Gemütskrankheit.

Nach Dresden waren sie übergesiedelt. Dort war Robert an einigen Tagen der Woche am Stammtische in der „Alten Post“ anzutreffen, wo neben Ferdinand Hiller, Berthold Auerbach, Wendemann, Reinick und Nielschel auch Richard Wagner, der große Neue, sah. Während Schumann, seine Zigarette rauchend und sein Bier trinkend, schwelgend und träumend am Tische saß, war Wagner's spitzes Kinn ununterbrochen zum Sprechen in Bewegung. Trennte man sich dann spät am Abend, so pflegte Wagner zu sagen: „Er ist ja ein hochbegabter Musiker, der Schumann, aber in seiner Stummheit ein unvollkommener Mensch. Man kann doch nicht immer allein reden!“ Schumann hingegen übertrieb sich: „Ein geistreicher Kerl voll toller Einfälle, der Wagner, aber sein unaufhörliches Sprechen kann man auf die Dauer nicht aushalten.“ —

Das Finale:

An einem regnerischen Februartage des Jahres 1854 sah der Düsseldorf-Konzerterdirektor Robert Schumann, der seines sich immer mehr verschlimmernden Leidens wegen schon nach kurzer Zeit den Dirigentenstab hatte niederlegen müssen, an seinem Arbeitstische und durchwühlte, nach irgend etwas suchend, die Werke Hölderlins und Venaus. Durch seine Lippen drang ein hastiger Atem, und seine Augen blinnten in starrm, stierendem Glanze auf die aufgeschlagenen Seiten. Quälende Schrecknisse hämmerten in seiner Brust, und die unsagbare Angst vor dem Kommenden, nicht Abzuwendenden würgte in seiner Kehle.

Monoton hörte es in seinen Schläfen. Er stand auf. Nur nicht denken! Nicht denken! laut, alles überdunkelnd, begann er auf dem Flügel irgend etwas darauf los zu spielen. Wirre Phantasien sprudelten aus dem Instrument hervor und erfüllten das Zimmer mit imaginären Gestalten. Sahen dem Spielenden nicht die unheimlichen Fragenschneider E. Th. A. Hoffmanns über die Schulter? Sprang ihm nicht der Rater Murr saugend auf den Rücken? Wer gelgte da? Immer wieder? Gestalten krochen heraus aus der Geige, wurden größer, immer größer; Dämonen mit riesigen Krallenfüßern, die nach des Spielenden Kopfe griffen. Und dieses schneidende Zirpen der Fäden. Immer die gleiche Melodie, dieselben sechs Töne. Was es nicht das Tropfenmotiv aus Mendelssohns Hingalshöhlenmusik? Tropfen, immer wieder Tropfen rannen herab. Krallenhändige und feuerzüngige Dämonen tingen sie auf und vereinten sie zu Wägen, reisenden Strömen, zu brausend nieder fließenden, Wüst schäumenden Wasserfällen, die gelend rasend, lochend auf den Spielenden, Wassertrüben einfielen. . . .

Schumann sprang auf. Glanzker waren seine Augen, und auf seinem fahlen Gesicht lag kalter Schweiß. Düne Gut und Mantel schlief er leise, unbemerkt von Frau und Kindern, aus dem Hause.

Das Wasser des Rheines war es, aus dem kurze Zeit später einige Schiffer den Konzerterdirektor Robert Schumann, noch lebend, heraus gezogen. . . . aber er war wahnsinnig geworden wie einst Hölderlin und Venau.

In der Privatheilanstalt des Doktor Richards in Endenich bei Bonn hatte zwei Jahre später Florestan ausgelämpft und Eusebius ausgelungen.

verlegt 1928 bei Fischer u. Jagenberg; „Weihnachtslieder“ (1926); „Alte geistliche Lieder“ (Spervogel) 1927 (A. T. erschienen in „Musik im Leben“ (1927); Marienlieder; Walter-Müller-Lieder; nach eigenen Texten; einzelne Lieder, darunter besonders Markaterlied (Stierbaum), „Der Schmeißer sing' sich einen Floh“ und die Ludwig-Wälder gewidmeten „Wälfen“ nach Walter Falck.

Ein Durchgehen der vorgenannten Werke zeigt fast offen gemeinsam das — bei allem bewußten Leben sonst — Willi Bernshelm als Mensch eigens träumerische Wesen. Es ist aber weniger ein Verträumtsein im Sinne der Romantik (deren Gefahren er wohl kennt) als vielmehr ein gewolltes Abblenden gegenüber dem verbesten, unwahren, liebeleeren Leben der Moderne und ein stilles Auslebenlassen all des der Jetztzeit Verlorengegangenen. So ist auch sein Humor zu verstehen in der Symbolik seiner Töne wie seiner genialen Zeichnungen (Karikaturen). Alles in einer ganz bestimmten, ihm eigenen Farbe und Form. Wohlwollend: keine Anklänge — außer bei und in sich selbst! Womit zugleich auf eine gewisse Monotonie hingewiesen sei, die gefährlich werden kann. Sie braucht nicht im Mangel an Erfindung oder in sonstigen Begrenzungen der Begabung ihren Grund zu haben; sie ist vielleicht in der nicht glücklichen Wahl allzugleich gearteter Texte zu suchen.

Es fällt auf: die Einseitigkeit, die Geschlossenheit der freilich an Umfang meist nicht großen Lieder; die feuchte Sparsamkeit der Mittel an gewollter Wirkung; das Fehlen des Reflektierten und Konstruierten. Es ist alles echt, Man merkt, daß ein Können und Wissen dahintersteht. Und sind die Dimensionen zunächst auch nicht groß, tragen die Lieder nicht den Stempel des Epochenmachenden, so ragen sie doch weit über das Gewohnte hinaus. Das ergibt sich beim Durchgehen. Da erkennt man Werte: Für den Virtuosen sind sie nicht in ihrer Reiztheit, und dem Dilettanten mit seiner brünstigen Sentimentalität kommen sie nicht entgegen. Sie sind im ausgeprägtesten Sinne des Wortes künstlerischer Befenntnis in lyrischer Form. Das bewahrt diese Musik davon, daß sie trotz der Verkettung mit dem Geistig-formalen einerseits und dem Sachlich-Malerischen andererseits nicht bloß Gedankenmüll wird oder äußerliche Tonmalerei, wenn auch hier und dort in seiner Jugendlichkeit doch erst noch im vollen Werden befindliche Kompositen im Formenpiel zu weit geht, der Verführung erliegt und sich verliert. — Er mache sich nur die Prinzipien seiner Vorgänger, der großen Liedemacher, zu eigen und lasse sich bedeufam werden, was Goethe unterm 5. Mai 1830 an Zelter schrieb: „Die Musik nimmt nur, wie ein einströmendes Gas den Luftballon, in die Höhe. Welchen anderen Komponisten muß ich erst aufmerken, wie sie das Lied genommen, was sie daraus gemacht haben.“ Dies letztere trifft bestimmt nicht zu auf Willi Bernshelms Viederkompositionen. Aber was dabei zu bemerken ist und weshalb wir dies Goethewort bringen, ist dies: nur die Einseitigkeit — Musik macht noch nicht die große Viederkomposition. Das hier besonders erziehbendstichtig erscheint, ist ein Schaffen aus der Unmittelbarkeit des im Texte verdichteten Lebens selbst heraus, nicht nur aus dem Texte heraus, wenn auch geistlich-mäßig; intensive Pflege des Volkstums in seiner grandiosen polyphonen Gestaltung (18./17. Jahrh.). Das bringt menschlich wie musikalisch Gewinn und Weiterentwicklung und erweitert die Grenzen in jeglicher Hinsicht.

Hoherfreudlich ist bei Bernshelm der so selten anzutreffende und noch seltener auch besorgte gesunde Instinkt für das ihm gemäße, eigentliche Feld der Begabung und Betätigung an sich; wie er das Vokale als seine Stärke erkannt, sich hinwendet zu Texten von geistiger Qualität, die ihm Schutz bieten vor den im Nur-Musikfallischen gegebenen Gefahren, erkannt Subjektivismus, Ziellosigkeit u. a. Höchst anerkennenswert, wie Bernshelm auch auf das Risiko ihn — sich freilich dabei in bester Gesellschaft befindend und beispielweise, mutatis mutandis, mit dem großen Vorläufer und Meister der Kleinform Robert Franz schickalhaft verbandt —, dadurch als begrenztes Talent zu gering bewertet zu werden, dennoch instinktiv festhält an dem Seinen.

Was er da, unter dem Erlebnis-Wälfers als Sänger, zu gestalten vermag, wenn er auch Dionysos zu seinem Rechte kommen läßt, zeigt der Fortschritt der „Wälfen“ gegenüber anderen Liedgruppen, die allzuviel apollinisch, ja öfter zu weislich gehalten sind. Was einst Franz so half und vorwärtsbrachte: die Beschäftigung mit den alten Meistern vom Schlage eines Schül, die auch in kleinen Formen gigantische Kraft zu bannen verstanden, das kann auch hier nur sörberlich sein.

Ueber den Holzschnitt wieder zurück zum feinen Stich und Aquarell — das gab den Meistern der Kleinbildkunst jene köstliche Klarheit und Kraft.

Das Gleiche gilt für die Musik, sonderlich für die Lyrik. Da Willi Bernshelm als Mensch so sehr bestimmt ist durch Liebe zu Tier und Pflanze wie zu Weib und Freund und allen Menschen, so geben wir wohl nicht fehl in der Annahme, daß sie auch das Grundelement des Musikers in ihm ist.

Wo das aber der Fall ist, ist Wachstum und Entwicklung, „Entsagung“ im Sinne Goethes, d. h. Föhligkeit, das Schaffen unter das Gesetz des Gegebenen und Gefüllten zu stellen. Solches Wollen führt zur Vollenentwicklung des Selbstschöpferrischen. „Dann kann man ihn mit Freunden andern zeihen und sagen: Das ist er, das ist sein eigen!“

o Aufführung eines unbekanntem Werkes von Nachh Sohn. Im Laufe eines Konzerts, das das Große Sinfonieorchester von Paris heute veranstaltet, wird Frau Wanda Landowska ein bisher noch unbekanntes Hauptwerk von Johann Sebastian Bach's ältestem Sohn zum erstenmal zu Gehör bringen. Die Landowska erwarb die einzelnen Teile dieses Werkes, das von Philipp Emanuel Bach im Jahre 1764 komponiert wurde, von dem Donner-Sammler Prieger. Was an diesem Werk besonders interessiert, ist, daß es ein Vorläufer des Romantizismus in der Musik darstellt. Nachlänge an „Lull“ von J. S. Bach, öfter an Scarlatti — besonders im Finale —, wechselt ab mit Passagen, die das spätere Werk Schumanns, Brahms', Webers bis zum „Paris-fall“ vorbereiten.

Willi Bernshelm

Ein Mannheimer Musiker

Von Dr. Karl Anton

Reulich sah ich (vor Entsetzen vergaß ich wo) in einem sonst sehr sefeindnen Auffah, Schubert's Lieder könne man doch nicht mehr ertragen nach Hugo Wolffs Viederwerk, durch das man jetzt erst willt, was wirkliche Lyrik sei!

Wenn solche Auffassung, der wir übrigens schon öfter begegneten, dem Grohmeister des Liedes als Erscheinung der Geschichte gegenüber überhaupt möglich ist, so scheint es fast unmöglich, für ein lyrisches Talent der Gegenwart, wie-sich eines hier besprochen werden soll, die seinem Schaffen nach ihm gebührende Beachtung zu ertlangen.

Es handelt sich um den Mannheimer Musiker Willi Bernshelm. Durch Veröffentlichung einzelner Lieder und Instrumentalkstücke als Beilagen zu Musikzeitungen sowie einer von führenden Kritikern gut aufgenommenen kleinen Niederfolge im Verlag Fischer u. Jagenberg ist Bernanuter, zumal eine Reihe Lieder in Konzertsälen die Feuersprobe bestanden haben, zwar kein Unbekannter mehr. Das heißt aber noch lange nicht, daß er im größeren Musikleben bekannt oder gar anerkannt wäre.

Aus Robert Schumanns gesammelten Schriften sehen wir, wie liebevoll dieser Meister sich solcher Talente annahm und das von ihnen Geschaffene einer Durchsicht unterzog. Er hätte es ganz bestimmt auch mit diesem, innerlich ihm verwandten, jungen Komponisten getan und mit größerem Recht,

als er dort manchmal übernatürlich Zeit und Günst an eine Besprechung verschent hat: Dr. Willi Bernshelm, ein Verwandter des Berliner Prof. Friedrich Bernshelm, ist geboren am 15. Januar 1899 in Mannheim, absolvierte das dortige Gymnasium. Er studierte Musik (Klavier, Theorie, Komposition) an der Hochschule für Musik bei Prof. Karl Zauschwid und dann bei dem Rheinberger- und Thullieschüler Fr. Hädel. Seine ersten Kompositionen reichen bis in das 9. Lebensjahr zurück. Eigene Gedichtchen („Vögelgefang“, „Im Sommer“, „Lützen“) legt er in Musik für die Mutter, die Söngerin ist. Dieses Eingehen auf das Lied zu Beginn jedweder musikalischen Tätigkeit und in dieser Art zeigt klar seine eigentümliche Schaffensrichtung. Wenn auch Instrumentalkompositionen in der Folge vorliegen, von denen nur das 1922 entstandene Trio für Klavier, Violine, Cello 1923 in Heidelberg uraufgeführt, weiter das Rondo für Violine und Kammerorchester (1927 Mannheim aufgeführt), der Vertsch einer komischen Oper („Der goldne Topf“) nach E. Th. A. Hoffmann) sowie aus neuester Zeit Suiten für Violine und Klavier genannt seien, so erweist sich bei Bernshelm doch das rein instrumentale Schaffen immer nur als Durchgang, um, nachdem für Stil und Gestaltung im Einzelnen eine höhere Stufe dadurch gewonnen ist, wieder dem Vokalen zu weichen. Dieses weilt daher auch die weitaus größere Vertzahl auf. Es seien davon genannt: „Liederfreud“ (1923) 20 Lieder nach Gedichten von A. G. Herrmann. Daraus ersieht als Musikhilfsbeilage Heft 5, 1925 in N.M.Hg. Einzigtari „Der Abendgang im Schnee“; „Sieben Klänge aus einem Frühling“ (1924/25),

2 Theaterplätze

Infolge Trauerfalls...
Brandenburg,
Böcklinstraße Nr. 4.
Telephon 292 47

Der Herr, resp.
Frau, will m. Waschlappen?
Bücherei u. M. W. 149
an die Verlags. 2971

Bücherei-Waschlappen
ca. 8 Wochenrat
Bücherei-Waschlappen
Wäschereigesellschaft m. b. H.
Mannheim, P. 4, 13.
Tel. 292 74 2401

Die schönen Stoffe von Fels

sind ein willkommenes
Festgeschenk. Besonders preiswerte Weihnachts-Angebote bieten Ihnen die
beste Kaufgelegenheit

Einige Beispiele:
ca. 140 cm breite
Kostüm- u. Kleiderstoffe 5.90
ca. 130 cm breite, elegante
Bordürenstrickstoffe 7.90
ca. 100 cm breiter
reinsidener Crêpe Satin 9.75

S. FELS
D 3, 11 PLANKEN

Der Vogue Schnittmuster-
dienst berät Sie gerne über
alle modischen Fragen

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft
MANNHEIM

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am
Freitag, den 4. Januar 1929, mittags 12 Uhr
im Parkhotel in Mannheim

zufindenden
3. ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz mit Gewinn-
und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1927/28;
2. Genehmigung der Bilanz
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns;
4. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrates;
5. Beschlussfassung über die Ermächtigung des Aufsichtsrates, die
sich aus dem demnächst auszuführenden Umtausch der Stamm-
aktien zu N. N. 40.— gemäß der 7. Durchführungsverordnung zur
Gesetzgebungsverordnung ergebende Satzungsänderung vorzu-
nehmen.
6. Satzungsänderungen:
a) In § 15: Beschlussfassung über die Ermächtigung des Auf-
sichtsratsvorstehenden bzw. seines Stellvertreters zur Ver-
tretung des Aufsichtsrates gegenüber den Behörden.
b) In § 20: Änderung der Aktieninterlegungsbestimmungen:
Erfolg der Worte „bis abends 6 Uhr“ durch die Worte „wäh-
rend der üblichen Geschäftskunden“.

Die Aktionäre, welche in der Generalversammlung ihr Stim-
recht ausüben wollen, haben spätestens am dritten Tage vor der Ge-
neralversammlung bis abends 6 Uhr ihre Aktien (Mantel) zwecks
Entgegennahme der Eintritts- oder Stimmkarten zu hinterlegen,
und zwar:

- in Mannheim: bei der Gesellschaftskasse,
bei der Rheinischen Kreditbank und deren
auswärtigen Niederlassungen,
bei der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft
A. G. und deren auswärtigen Nieder-
lassungen;
in Berlin: bei der Deutschen Bank,
bei der Darmstädter und Nationalbank
Komm.-Ges. auf Aktien,
bei der Direction der Diskonto-Gesellschaft,
bei der Mitteldeutschen Kreditbank;
in Darmstadt: bei der Darmstädter und Nationalbank
Komm.-Ges. auf Aktien;
in Frankfurt a. M.: bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt,
bei der Darmstädter und Nationalbank Kom.-
Ges. a. Akt. Filiale Frankfurt a. M.,
bei der Direction der Diskonto-Gesellschaft
Filiale Frankfurt a. M.,
bei dem Bankhaus Grunelius & Co.,
bei dem Bankhaus G. Rodenburg,
bei der Mitteldeutschen Kreditbank;
in Hannover: bei dem Bankhaus Gottfried Herzfeld;
in Heilbronn: bei der Deutschen Bank Filiale Heilbronn,
bei der Handels- u. Gewerbank Heilbronn
A. G.;
in Kaiserslautern: bei der Rheinischen Kreditbank Filiale
Kaiserslautern;
in Köln: bei dem Bankhaus Sol. Oppenheim jun. & Cie.
in München: bei der Bayerischen Hypothek- u. Wechsel-
bank,
bei der Darmstädter und Nationalbank Kom.-
Ges. auf Aktien Filiale München;
in Stuttgart: bei der Württembergischen Vereinsbank
Filiale der Deutschen Bank,
bei der Direction der Diskonto-Gesellschaft
Filiale Stuttgart.

Die dem Effektenverkehrs angeschlossenen Bankfirmen können
Vorteilungen auch bei ihrer Effektenbank vornehmen.
Die Vorzugsaktionäre sind zur Teilnahme an der Generalver-
sammlung auch auf Grund eines von uns gemäß dem Inhalt des
Aktienbuches ausstehenden Nachweises über ihren Besitz an Vor-
zugsaktien berechtigt. 24214

Mannheim, den 8. Dezember 1928.
Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft
Der Vorstand.

Anerkannt raschen
und sicheren Erfolg
erzielen Sie durch Auf-
gabe Ihrer Anzeigen in der
Neuen Mannheimer Zeitung.

Ein besonders praktisches Geschenk sind
Schlafdecken
Sie finden diese bei uns in besonders reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Jacquard-Decken
Baumwolle 8.75, 6.50, 5.75, 3.95
Schlafdecken
kamelhaarfarbig 10.75, 8.50, 6.75, 5.85
Wolldecken
mellert 11.50, 10.50, 8.95, 7.75
Jacquard-Decken
Wolle 16.50, 14.85, 13.75, 11.90
Kinderschlafdecken
Baumwolle 5.75, 5.00, 4.75
Wolle 19.50, 15.50, 11.75
Kamelhaardecken, mit Kamelhaar 29.75
mit griech. oder bunter Borte 99- 46- 39.50
Steppdecken
biderseitig Satin 32.00, 28.00, 18.75, 14.50
Steppdecken
Obersseite Kunstseide,
Untersseite Satin 41.00, 38.00, 31.00, 26.50
Daunendecken
128.00, 115.00, 95.00, 85.00
Puppenwagensteppdecken 3.75, 2.95, 1.50, 0.95
Kinderwagensteppdecken 12.75, 8.00, 6.50, 3.50
Hellmann & Heydt
Mannheim Q 1, 5 u. 6 15264 Breitestraße

Hallo! Teppiche u. dergl. nur
in einem Spezialgeschäft am
besten wieder bei
H. ENGELHARD Nachf.
Kunststraße

Verkäufe
Aegonspiedapp rat
w. Schup gen. Reder-
bedeckten, Glas auf
Zeilungung, Verlang-
Die Helm-Bordüren-
lophenia. *77
Mannheim
Schleichweg 106.
Neue
Buffer-Maschine
mit Roter
billig zu verkaufen *78
Knoch u. N. A. 51
an die Gesellschaft.
1 H. Sofa, 1 H. Sei-
fel, 1 kleiner Lauf,
1 H. mob. el. Rührer,
1 Smalton, mittelgr.,
preisw. abzug. *91
Zukunft, 18. 1 Tr. 1.
Gut erk. wuß. vol.
Kommode
zu verl. Kesselerstr.
Nr. 11, 2. St. 115.
*108
50 Puppenhüte,
Puppenhüte, Puppen-
Spielzeug u. Ver-
käufe zu verkaufen *92
T 3, 12.
Ein Roter
Küfer-Karren
Messingbahnen,
Elektromotor, 1 PS.
mit Welle,
Ventilator mit Trieb-
mechanismus N 8 Nr. 6
an. 11-12 Uhr. *74

SINCLAIR OPALINE MOTOR-OEL
Die Theorie der Motor-Oelung:
„Für jede Maschine, je nach Ab-
nutzung, existiert ein wissenschaft-
lich ermitteltes Sinclair-Oel, welches
der Geschwindigkeit der Maschine
angepaßt ist und größte Kraft-
erzeugung gewährleistet.“
-Sinclair-
(Eingetragene Schutzmarke)
Bezirks-Vertretung:
»PENNSYLVANIA«
Oelgesellschaft SCHLITZER & Co.
MANNHEIM, Otto-Becksstraße 32-34
FERNSPRECHER 550 51 FERNVERKEHR 243 55 54
Verlangen Sie bei uns oder in Ihrer
Garage unsere sehr interessanten und
neuartigen Broschüren:
„Die Sinclair-Theorie der Motor-Oelung“
und
„Die Automobil-Oelung in Wort u. Bild.“

Briefe an die „Neue Mannheimer Zeitung“

Städt. Materiallagerplatz an der Richard-Wagner-Straße

Der „Anwohner“ — siehe „Briefe an die N.M.Z.“ vom 1. 12. im Abendblatt — spricht im Namen vieler Bewohner der erwähnten Gegend. Es wurde mehrfach beobachtet, daß an der Richard-Wagner-Straße (Gde Carl-Reichplatz) Pflastersteine abgeholt und tags darauf wieder andere Steine abgeladen wurden. In der nächsten Ecke, vor dem Hause Nr. 79, liegt es nicht besser aus. Dort lagern schon seit Monaten Fassadensteine, die das städt. Materialamt bzw. das Tiefbauamt offenbar vergessen hat. Auch liegt dort immer noch ein Haufen kleinerer Steine, die den Anwohnern den Weg verstopfen, besonders in den letzten Wochen bei dem starken Regen. Die Herren Stadträte seien hiermit gebeten, sich einmal — aber nur bei Regenwetter — an die Kreuzung Carl-Reichplatz, Richard-Wagner-Straße und Mühlbörcherstraße zu begeben, dort können sie sich überzeugen, was sich dort für Seen befinden, die es den Bewohnern der Häuser der Gemeinnützigen Baugesellschaft (Nr. 79-83 und Brudnerstraße) unendlich machen, über die Fahrstraße hinüber nach den Häusern Nr. 72, 74 usw. zu kommen, ohne Wassertriefel anzuleben zu müssen. Bald wenigstens ist es so weit. Der Eckbau Nr. 77 wird wohl vorläufig noch nicht in Angriff genommen werden. Da dürfte es im Interesse der dortigen Bewohner, die ja ohnedies schon recht hohe Mieten und damit auch ebensolche städtische Abgaben bezahlen, liegen, daß die Stadt vom Hause Nr. 79 ab nach dem Carl-Reichplatz einen provisorischen Gehweg anlegen läßt, wie sich ein solcher beispielsweise schon längere Zeit vor dem Hauptplatz neben dem Hause Augusta-Anlage Nr. 20 (Gde Karl Ludwigstraße) befindet.

Noch einiges über den Carl-Reichplatz selbst: Ungefähr im Monat September hatte die Polizei-Direktion, angeleitet durch einen in der N.M.Z. unter der Rubrik „Briefe an die Neue Mannheimer Zeitung“ erschienenen Artikel, eine Woche lang morgens von 6 Uhr ab durch Polizeibeamte Kontrollen ansetzen lassen wegen des verbotenen Befahrens des Carl-Reichplatzes durch Radfahrer, Motorfahrwerke u. dergl. mehr. Einige Zeit hat diese Kontrolle etwas genützt; waren aber die Schulpflichtigen nicht sichtbar, dann wurde wieder flott über den Platz gefahren und neuerdings sieht man wieder mehr Radfahrer als Fußgänger auf dem Plage. Ein Polizeikommissar soll feinerzeit auf dem Schlachthof die Messer persönlich gewarnt haben. Gegenwärtig kommen morgens kurz vor 8 Uhr dieselben Personen, die flott von der Augusta-Anlage her über den Platz nach der Mühlbörcherstraße fahren und den Fußgängern noch nicht einmal Platz machen. Nachmittags bei einbrechender Dunkelheit kommen die Bauarbeiter. Auch die Gehwege in der Richard-Wagner-Straße — Richtung Brudnerstraße — werden zu jeder Tageszeit befahren. Samstags abends und Montags in der Frühe treiben Knechte ihre Pferde mitten über den Platz nach dem Schlachthof. Auch Agnenner tun dies. Woher kommt dieses alles? Einmal, weil die an dem Plage und zwar an der Augusta-Anlage und an der Richard-Wagnerstraße befindlichen beiden Warnungstafeln nicht auffallend genug sind und zu leicht zu beleuchten werden und ferner, weil sich die Schulpflichtigen an jenem Plage überhaupt nicht mehr sehen lassen. Auch befindet sich in den beiden Verbindungstraßen zwischen Augusta-Anlage und Richard-Wagnerstraße nicht ein einzige Straßenlaterne, sodas Radfahrer und Fuhrwerke auf den beiden Fahrbahnen fast nichts sehen können. Diese beiden Straßen befinden sich bei Regenwetter aber auch in einem trockenen Zustand. Es ist wirklich an der Zeit, das Tiefbauamt, Gas- und Elektrizitätswerk, sowie Polizei-Direktion an den erwähnten Stellen Abhilfe schaffen und sich Schulpflichtigen abends, besonders aber nachts, auch öfters auf dem Plage hinter der Volksschule einstellen, um dem dort manchmal recht ungenierten Getriebe gewisser Färchen Einhalt zu tun. —!

Apothekers Leid und Freud

Die Apotheker müssen nachts des öfteren heraufgeklingelt werden, weil dieser oder jener Mitbürger gezwungen ist, ein dringend benötigtes Arzneimittel sofort zu kaufen. Diese Unbequemlichkeit wird jedoch gemildert durch die Einrichtung, jedesmal eine Nacht die Notgebühr erheben zu dürfen. Jedem habe ich an sich nichts einzuwenden, weil jede Wache ihres Lohnes wert ist. Daß aber eine solche Gebühren-erhebung übertrieben und unangerechnet sein kann, beweist folgender Vorfall, der sich dieser Tage ereignete:

Ich wohne am Waldpark. Als ich abends um halb 8 Uhr nach Hause kam, klagte meine Frau über harte Kopfschmerzen. Zufällig war kein Kopfschmerzmittel mehr zu Hause, weshalb ich mich auf den Weg machte ein solches noch zu kaufen. Als ich fünf Minuten später an die nächste Apotheke kam, leuchtete mir von dem geschlossenen Laden ein Schild entgegen: „Dienstbereit, Gebühr 1 Mk.“ Es war erst halb acht Uhr vorüber, weshalb ich mich entschloß, die nächste, ein paar Minuten weiter gelegene Apotheke aufzusuchen in der Hoffnung, daß diese vielleicht noch geöffnet haben könnte. Aber nein, auch hier ein Schild: „Geschlossen, Nachdienst: Apotheke Soundso.“ Also, zurück zu dem dienstbereiten Apotheker. Ich läute. Kurz darauf öffnet sich eine Klappe im Rolladen und ich bringe mein Anliegen vor. Genau ein Viertel vor acht Uhr erhielt ich die murrige Antwort durch das Guckloch: „Eine Mark und fünfzehn und eine Mark Gebühr, zusammen zwei Mark fünfzehn.“ Auf meinen schwächlichen Hinweis, ob ich denn um diese Zeit schon eine Nachtgebühr in solcher Höhe bezahlen müsse, fragte mich der Apotheker wie ein Redewechsel: „Können Sie denn nicht lesen?“ Aufgedrungen erlegte ich die 2,15 Mk., worauf mir das Kopfschmerzmittel ausgehändigt und die Klappe laut hörbar zugeklappt wurde.

Ich finde es tatsächlich unerhört, daß ein Geschäftsmann, der selber nur wenig und in der Nacht gar keine Konkurrenz hat, sich erlaubt, sozulange noch am Tage eine außerordentlich hohe Nachtgebühr zu erheben, weil er gezwungen wurde, seine Ware zu verkaufen; noch dazu eine Ware, die er nicht erst herstellen mußte, sondern die er lediglich aus einem Maßfaßen zu nehmen brauchte und zum Klappensticker zu tragen hatte, um schon an ihr einen nicht geringen Nutzen zu haben. H. K.

Autofallen

Zu diesem Thema, das an dieser Stelle bereits wiederholt in recht unfreundlicher Weise besprochen wurde, sei von einem Automobilisten heute gesagt, daß Autofallen mit voller Berechtigung bestehen. Es gibt leider noch viele Autofahrer, die es nicht für nötig finden, sich an die gegebenen Vorschriften zu halten und durch die Straßen bzw. Ortschaften in einem Tempo fahren, das eine Rücksichtslosigkeit gegen die Straßenanwohner bedeutet. Besonders in den Dorfstraßen, wo sich noch viel Kleinvieh aufhält und die Straßenverhältnisse meistens sehr ungünstig liegen, ist es doppelt erforderlich, langsam zu fahren. Jeder ansässige Automobilist wird sich dieser Tatsache nicht verschließen; für ihn bedeuten daher die Autofallen keine Gefahr. Für die anderen aber, die keine Rücksicht kennen, sich durch hohe Fahrgeschwindigkeit nur wichtig machen wollen und dadurch nur zeigen, daß sie keinen Anstand und keine Erziehung besitzen, ist keine polizeiliche Strafe hoch genug. Wer sich als Automobilist im stillen vor Autofallen fürchtet, gibt dadurch zu, daß er die polizeilichen Vorschriften, die zum Schutze der Allgemeinheit bestehen, nicht einhält. Eine Warnung vor Autofallen, wie dies in der Presse zum Ausdruck kommt, dient nur den rücksichtslosen Fahrern und erhöht nicht die Freundschaft zwischen Publikum und Auto. Ein Automobilist.

Anmerkung der Schriftleitung: Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei ausdrücklich hervorgehoben, daß sich die Warnungen in der Presse nur auf solche Autofallen beziehen, die beim Licht und ausgesprochen nur zu dem Zweck eingerichtet sind, den Automobilisten durch buchstabengetreue Auslegung der Vorschriften Unannehmlichkeiten zu bereiten und auf bequeme Art den Gemeindefiskus aufzufüllen. Gegen vernünftige Auto-Kontrollen (nicht Autofallen) ist kein Wort einzuwenden, zumal wenn sie öffentlich und ohne Schikane ausgedrückt werden.

Mannheimer Burgen und Ruinen

Das Mannheimer Lichtfest legt es nahe, auf die Ruine und den Burg-Hof der alten Löwentalerhallungen in C7, neben dem Neubau des Büchsenneinzelhandels hinzuweisen. Es ist nicht allgemein bekannt, daß in dieser Burg-Ruine eine große Anzahl Familien baut, deren feinstlichster Wunsch es ist, menschenwürdig untergebracht zu werden. Da der Luisenpark-Neubau schon seit einigen Monaten überdacht fertig und eingezogen ist, ließe sich da nicht endlich der Gehweg fertigstellen, sodas Groß und Klein nicht jedes Gefährte laufen, von dem dort viel verkehrenden Kraftwagen angefahren zu werden?

Verschiedene Einwohner

Gefährliche Stimmen hinter den Kulissen!

Es ist doch heute allen bekannt, daß die Geschäftsleute einen furchtbaren Kampf um ihre Existenz führen. Deshalb ist es geradezu verwerflich, wenn Konkurrenz und Nachbarn versuchen, durch Bemerkungen, unlautere Erzählungen und sonstige Schikanen einerseits und durch Reden oder Handlungen andererseits die um ihre Existenz ringenden Geschäftsleute zu schädigen. Eine Beobachtung in den letzten Tagen will ich deshalb hier veröffentlichen. Eine Geschäftsfrau steht am Ladeneingang eines Ladens, läßt Angebote und macht zu einem Passanten die Bemerkung: „Solchen Kratz kauft doch niemand!“ Eine Eier- und Butterhändlerin beachtet in der Nachbarschaft dieselbe Unvorsichtigkeit. Ein Beweis dafür, mit welchen unläuteren Mitteln die Menschen heute in dieser schweren Wirtschaftslage das Leben und die Existenz der anderen erschweren bzw. zu vernichten suchen.

Einer für die andern Leidtragenden.

Weg mit dem Kohlenhauserhandel

Unter dieser Ueberschrift erschien wieder einmal ein Artikel, der aber sicherlich so wie die früheren absolut keinen Erfolg hat. Ich würde empfehlen, das Uebel Wurzel zu erfassen, und zwar ist die richtige Stelle, die Abhilfe schaffen kann, wenn sie will, der heilige legitime Platzkohlenhandel. Denn die Kohlenhandlungen (größere Plaggeschäfte und Großhandlungen) beliefern den Hauserhandel. Wenn diese die Hände zurückziehen und den Hauserhandel nicht mehr beliefern, dann fört die so sehr lärmende und nervenzerrüttende Klingelzeit sofort auf. Aber das Publikum kann in erster Linie selbst eingreifen, indem es dem Hauserhandel nichts abkauft, sondern nur bei den eingelassenen alten Plaggeschäften seine Bestellungen direkt aufgibt, die genau ebenso wie der Hauserer jeden Centner nach Wunsch ins Haus liefern.

Ein vierzig Jahre langer Abonnent Ihrer Zeitung.

Sozialistische Methode

Der Einsender des am 1. Dezember veröffentlichten Artikels irrt sich insofern, als der Konsumverein Mannheim seit Jahren ein Abkommen mit dem Deutschen Verkehrsband (ehemaliger Transportarbeiterverband) getroffen hat, wonach Arbeiter, soweit Bedarf, nur eingestellt werden, sofern sie Mitglieder dieser Organisation sind. So wurde mir am Schalter der betreffenden Gewerkschaft bei Nachfrage nach Arbeit Bescheid gegeben. Es scheint aber, daß der Konsumverein auf die mit dem Deutschen Verkehrsband getroffenen Vereinbarungen keine Rücksicht nimmt, und sogar gelernte Metallarbeiter, die in fester, gutbezahlter Stellung sind, einstellt. Dafür bleiben ungelernete, aber gerade in dieser Branche nicht unfähige Arbeiter, weiter arbeitslos und fallen weiter dem betr. Unterstützungsausschuß zur Last, während der gelernte Metallarbeiter die gutbezahlte, sichere Stellung verläßt, obwohl er für einen Posten im Betriebe des Konsumvereins völlig untauglich ist. Ergo: Wenn du nicht Mitglied des D.V.B. und der S.V.D. bist und ferner keinen der wohlwollenden Vetter im Konsumverein hast, so suche dir lieber, um die bittere Enttäuschung zu sparen, anderwärts Arbeit, wo nicht nach deiner parteipolitischen Gesinnung gefragt wird. Ein Arbeiter.

Eine Standuhr für den Wochenmarkt der Schwefingerstadt

Wie bekannt, wurde der bisher an Mittwoch und Samstagen in der Schwefingerstadt auf dem freien Platz zwischen der Luisenschule und der Heiligengeistkirche abgehaltene, immer gut besuchte Wochenmarkt vor etwa einem halben Jahre nach der Gabelbergerstraße verlegt. An dem früheren, zuerst erwähnten Plage vermissten die Verkäufer und Käufer eine Uhr nicht, weil die Zeit durch die Heiligengeist-Kirchenuhr genau angegeben wurde und solche auch auf dem Bifferblatt für Jedermann deutlich immer lesbar war. Nach Verlegung des Wochenmarktes nach der Gabelbergerstraße fallen diese beiden, oben erwähnten Vorteile weg. Es hat sich daher schon seit längerer Zeit die unbedingte Notwendigkeit nach der Aufstellung einer größeren, überall sichtbaren Standuhr fühlbar gemacht, womit einem dringenden Bedürfnis seitens der Verkäufer und Käufer abgeholfen wäre.

Ein Bewohner der Schwefingerstadt.

Unhaltbare Zustände eines Gehweges

In der Waldhofstraße zwischen der Kleinen Niedstraße und Erlenhof ist der Gehweg in sehr schlechtem Zustande. Gerade jetzt bei dem nachstarkten Wetter zwingen große Pfützen und aufgeweichter Boden die Fußgänger — und das sind viele im Industriegebiet beschäftigte Arbeiter und Angestellte — die Fahrbahn zu beschreiten. Das ist jedoch infolge des lebhaften Verkehrs sehr gefährlich und kann leicht zu Unfällen führen. Es wäre wirklich angebracht, durch geeignete Maßnahmen den einer Großstadt unwürdigen Zustand recht bald zu beseitigen, zumal auch die Polizeiverordnungen einen begehren Zustand vorschreiben.

Ein Angehöriger des Industriegebietes.

Käfertaler Zustand

Seit 1. Juli ist die Käfertaler bzw. Mannheimer Straße gesperrt für den Durchgangsverkehr. In der feinerzeitigen Veröffentlichung der Stadtgemeinde (Mk. Bauamt) ließ es, daß die Fertigstellung der Straße bis Ende September 1928 erfolgen würde. Jetzt haben wir Dezember. Also bereits zwei Monate ist der Termin der angekündigten Fertigstellung überschritten. Kann das Bauamt nicht bessere Berechnungen aufstellen? Oder fehlt es an der zur Verfügungstellung genügender Arbeitskräfte? Dies dürfte doch gewiß nicht der Fall sein. Nun ist seit einigen Tagen die bisherige wirklich nicht angenehme Umleitung über die Frankfurterstraße — Ullmenweg — infolge Straßenarbeiten ebenfalls gesperrt und die Mannheimer bzw. Käfertalerstraße wieder offen. Diese befindet sich aber in einem Zustande, der alles andere als ideal ist. Wer den Weg von Käfertal nach Mannheim und zurück täglich machen muß, könnte spaltenlange Artikel über diese Zustände schreiben. Wer sonst ein Interesse daran hat, kann sich durch persönliche Veranstaltung von der Nichtigkeit dieser Angaben überzeugen. Wie lange mutet man und Käfertaler Bewohnern das noch zu? Es sei ohne weiteres angegeben, daß die Arbeiten nicht von heute auf morgen ausgeführt werden konnten, aber bei Bereitstellung genügender Arbeitskräfte wäre es doch möglich gewesen, den angekündigten Termin der Fertigstellung, d. h. bis Ende September, einigermaßen einzuhalten.

Ein Weiteres: Die Dorfstraße ist seit etwa 4 Wochen neu gepflastert. Ein Straßenkehrer konnte bisher noch nicht festgesetzt werden. Man glaubt anscheinend an der maßgebenden Stelle, daß diese Arbeiten von Einzelmännern ausgeführt werden, oder mutet man den Straßenanwohnern trotz der städtischen Abgaben zu, das Amt des Straßenkehrers ebenfalls noch zu übernehmen? Genau so verhält es sich auch mit dem freien Platz an der Straßenbahnhaltestelle „Hallepunkt“, der für jeden alles andere als eine Augenweide ist. Die Käfertaler Bewohner zahlen genau wie jeder andere ihre Steuern und städtischen Gebühren und dürfen daher auch erwarten, daß in der gleichen Weise wie für jeden anderen Stadtteil auch für Käfertal gesorgt wird. Öffentlich genügt dieser Hinweis, um die maßgebende Stelle zu veranlassen, entsprechende Abhilfe zu schaffen.

Knapp dem Tode entronnen . . .

Ist dieser Tage wieder ein 55jähriger Arbeiter, der eine vierköpfige Familie zu ernähren hat, an der Fähr in Rheinau haften. In dem Fährboot verlor er das Gleichgewicht, stürzte in das Wasser und konnte nur mit größter Mühe gerettet werden. Ihr lieben Stadtväter, muß es denn absolut wieder erneut Menschenleben kosten, ehe Ihr die nun seit 15 Jahren währenden Verhandlungen über die Erbauung eines Steges über das östliche Hafengebiet zum Abschluß bringt und uns den schnellst erwünschten Steg erkauft? Bald wird es wieder Eis im Hafen geben und dann ist die Ueberfähr noch lebensgefährlicher, als sie es täglich ist. Die vorläufigen Verkehrsverhältnisse in Süddeutschlands größtem Hafen sind geradezu beschämend für eine Stadt wie Mannheim. Wie oft hört man dierelbst Schimpfworte von Fremden (Schiffen etc.), die den unhaltbaren Zustand in scharfen Worten geißeln. Mit Recht! Um über den Hafen zu kommen, müssen sich täglich Hunderte von Schulkindern und Erwachsene der primitiven Fähren anvertrauen und vorher manchmal, um zu dieser zu gelangen, Eisenbahnwagen, die längs des Hafengebietes feden, überklettern oder unten durchschlüpfen. Dies müssen manche Personen täglich vier- und mehrermale.

Aus Handel und Wandel

(Einwelle auf Angelegen)

Alvea-Creme als Schönheitsverwahrungsmittel. Es gibt wirklich ein sehr einfaches Mittel, sich vor lässlichen Schönheitsflecken zu bewahren. Sobald Sie das nächste Mal auch nur ein Körnchen der Rosenblütenmilch bemerken, reiben Sie einmal die Alvea-Creme von innen und außen mit Alvea-Creme ein. Sie werden sehen, daß die Melaninerkörnchen verschwinden. Der Schuppen wird gar nicht erst zum Ausdruck kommen.

Und aufs Brot die **frische Resi** die führende bayerische Kernmargarine

Langfußlandwörter Siemen für Weihnachts-Lichtbögen

Siemen muß ein Gasfunk benutzen!

Zum Herzen Sprechende
Weihnachts
musik
durch



Alle die Musik lieben

müssen die Parlophon-Musik

hören. bei MOHNEN in N 4,18 u. J 1,8

Es kostet Sie nichts, nach Ihrem eigenen Gehör meine Apparate zu beurteilen, Sie werden dann kaufen. JEDER wird erstaunt sein, daß man für so wenig Geld solch erstklassige Musik erhalten kann. Ein erstklassiger Apparat mit Metalltonführung kostet bei mir RM 86.-
Ratensystem auch ohne Anzahlung in 10 Monatsraten.

MUSIK-MOHNEN

N 4, 18
Nähe Strohmarkt

J 1, 8
Breitestraße

MANNHEIM

J 1, 8
Breitestraße

N 4, 18
Nähe Strohmarkt

Fr. Eckert

Nur Kaufhausbog. 11

Handschuhe

Krawatten

Herrenartikel

Nur Qualitätswaren
zu ermäßigten Preisen.

Schenken Sie zu Weihnachten

Alle Möbel werden
weit unter Tagespreisen verkauft

aus meiner unerreichten Auswahl in

Kleitmöbeln

Klub- und Polstermöbeln

in moderner, vornehmer Form und Ausführung, ein schönes Stück, welches zur Ausschmückung und Bequemlichkeit der Wohnung beiträgt u. Sie bereiten

die schönste Weihnachtsfreude

Eine unverbindliche Besichtigung meiner Ausstellung ist gerne gestattet.

Rudolf Landes

nur Q 5, 4 Mannheim nur Q 5, 4
Größte Möbelausstellung Badens und der Pfalz

Elektr. u. mechan.
Spielwaren

von den kleinsten bis zu
den größten Modellen

Spez.: Puppenzimmer - Beleuchtungen

Neueste Christbaum-Beleuchtungen

Reparaturen sämtlicher Spielwaren

Billigste Preise

Rosa Armbruster

Elektrotechn. Bedarfsartikel

E 1, 13/14 Tel. 32518



PARLOPHON (BEKA)
Weihnachts-Aufnahmen

Reparaturen
Ersatzteile

Parlophon-Musikhaus

Mannheim K 1, 5b (neb. Schauburg) u. J 1,19, Ludwigshafen, Wredestr. 10a

Parlophon- Musikapparate

Mk. 25.-, 40.-, 60.-, 68.- Standapparat Mk. 95.-, 150.-

PLATTEN:

Armada . . . 0.50 | Derby . . . 2.- | Columbia . . . 3.75
Lindex . . . 0.95 | Beka . . . 3.50 | Parlophon 4.-, 5.-

Anzahlung von Mk. 10.- ab

E.&F. Schwab

Umgeflanzbroschur Siegen für Wirtshaft-Lieferanten

Backartikel anerkannt erste Qualität,
Christbaumschmuck und -Kerzen
Parfümerie- und Toilette-Artikel
in hübschen Geschenkpäckchen
Weine — Liköre — Spirituosen — Schaumweine
DROGERIE und PARFUMERIE
LUDWIG & SCHÜTTHELM, O 4, 3
gegenüber Hirschland gegr. 1883 Tel. 27715 u. 27716
Filiale mit Photo: Friedrichsplatz 19 (Ecke Augusta-Anlage) Telefon 25489

Besondere Empfehlung für den Weihnachtseinkauf:
Offenbacher Lederwaren
sowie Reise- und Geschenkartikel jeder Art
unerhört billig bei bester Qualität
Hermann Steigbügel
nur Q 1, 3 Breitestraße neben Gebr. Landauer nur Q 1, 3

Passende
Weihnachts-
Geschenke in:
Farbkasten jeder Art
ferner Stoffmal Farben
und Zubehör in reicher Auswahl
sämtlichen Malutensilien
Christbaumschmuck
Weihnachtskerzen
Spezialhaus für Farben, Lacke, Pinsel aller Art, sowie Putzartikel
Jos. Samsreither Qu 4, 2
Tel. 22578

Weihnacht!!!
Nur nützliche Geschenke machen wahre Freunde!
3 Millionen
Weit über
Millionen
im Gebrauch
Nähmaschinen Seidel & Naumann
Mundlos, Viktorin, Koochs Adler
Fahrräder Seidel & Naumann
Germania, Görlitz, Presto, Adler,
Hinson etc.
Sprechapparate u. Platten
Josef Schieber, Mannheim
G 7, 16
Lieferant des Bad. u. Bayr. Beamten-Vereins
Tel. 22726

Bergmann & Mahland
Optiker
An den Planken
Telephon 32179
Mann-
heim
E 1, 15

Kranke
welche an Rheumatismus, Ischias,
Hexenschuß, Gelenk-, Rücken-
schmerzen und Nierenkrankheiten
leiden, tragen mit bestem Erfolg
meine Katzenpelz-Bandagen.
Großes Lager in Katzenfellen,
Katzenpelzsohlen geg. kalte Füße!
Christbaum-Schmuck
herrliche Neuheiten, keine angelegene
vorjährige Ware und
garantiert nicht abtropfende
Christbaum-Lichte
empfehlen zu äußersten Preisen
Springmann's Drogerie, P 1, 6 gegenüber
Landauer
Beachten Sie meine Schaufenster-Anlagen

SCHIRM-SCHMIDT
D.11. 1868 D.11. 1868
**Großer
Weihnachts-
Verkauf!**
Großeltern, Eltern und Kind
Alle von mir beschützt sind
Weil Auswahl, Qualität
und Preise
Unübertrefflich in jeder Weise

**Lederwaren
Reiseartikel**
Diese praktischen und beliebten Weih-
nachtsgeschenke kaufen Sie am besten
und billigsten bei
Rud. Schmiederer, F 2, 12
Telephon 32391

Gebr. Hettergott
G 2, 6 Marktplatz G 2, 6
Elektr. u. mechan. Spielwaren
Metalbaukasten
weit unter Preis wegen Aufgabe
des Artikels

Das Schaufenster und seine Herkunft
Wenn in diesen Wochen vor dem Christfest die Schaufenster der
Geschäfte in den Großstädten und nicht minder in den kleineren Orten
die höchste Bedeutung während des ganzen Jahres erhalten, dann ist
wohl auch die Frage naheliegend, seit wann es überhaupt Schaufenster
gibt. Freilich ist es unmöglich, eine historisch genaue Entstehungszeit
hierfür anzugeben. Der Handels- bzw. Kaufmannsstand gehört zu den
ältesten Erwerbszweigen, auch in Deutschland; unvergleichlich jünger
ist jedoch das Werbungsmedium des Schaufensters, und erst verhältnis-
mäßig spät hat der Kaufmannsstand sein „Gesicht“ bekommen. In der
heutigen Form — ganz abgesehen von der technischen Vervollkommen-
nung durch Beleuchtung und anderes — ist diese Einrichtung kaum
älter, als anderthalb Jahrhundert. Lange Zeit war nämlich kein Be-
dürfnis, die Waren in seiner unmittelbaren Nähe an den Verkaufsraum an-
grenzenden Anlage, die durch Glasfenster gegen die Einflüsse der
Witterung geschützt war, öffentlich zur Schau zu stellen.
Im ganzen Mittelalter schlugen die Kaufleute meist ihren
„Kram“ dicht bei den Kirchen auf, die ja jeden Tag von früh bis spät
geöffnet waren und dadurch steten Zulauf bewirkten. Die großen Jahr-
märkte aber bedeuteten für die Bevölkerung die einzige Gelegenheit,
fremde Waren zu betrachten und andere als die gewöhnlichen auf den
Wochenmärkten feilgebotenen Produkte einzukaufen. Während die
Kaufhäuser (in Nürnberg gab es bereits im 15. Jahrhundert Leinwand-,
Salz-, Münz-, Leih-, Brauhäuser) von den Großhändlern bevorzugt
wurden, fand der Kleinhandel seine Unterkunft in den sog. Gademern,
oder er begnügte sich mit Schranken und Bänken. Gademern nannte man
kleine, oft zweistöckige Häuschen, von denen die unteren Räume als
Läden, die oberen als Kontore oder Wohnungen dienten. Eine größere
Zahl solcher Gademern bildeten zu ebener Erde lange Hallengänge oder
Lauben, wie man sie noch heute, vor allem im Süden Deutschlands bis
Bozen hinunter, findet. Noch anspruchsloser, als die an Kirchen, Rat-
häuser, Brücken, sich anlehnenden Buden, waren die Scharrn der
Fleischer, die Schragen der Bäcker und die Stände der Fischhändler,
denen gegen Entrichtung einer bestimmten Summe auch gestattet wurde,
über ihrem Verkaufsstand ein Zelt oder eine Hütte zu errichten.
Allmählich wird dann das Erdgeschoss von Bürgerhäusern von
Kaufleuten in Anspruch genommen. Aus zeitgenössischen Miniaturen
erkennen wir, daß der Verkaufsraum durch zwei horizontal sich be-
wegende Türflügel verschlossen war; der untere bildete, aufgeklappt
und passend gestützt, den Verkaufstisch, während der obere Türflügel
Schutz gegen Regen und Sonne gewährte. Die Ladenschilder hingen
meist in die Straße hinein und gaben ihr ein malerisches Aussehen. Ein
Bierkegel zeigte an, daß ein guter Trunk zu haben war; ein blankes
Rasierbecken verriet den Bartscherer, ein Hufeisen den Grobschmied,
ein Schlüssel den Schlosser. Diese einfachen Kennzeichen wurden auch
von den des Lesens Unkundigen verstanden.

Handarbeiten
moderner Art.
Wollkissen
Tafelarbeiten
Tüllwuchzug
Ballholm
Filet mit Seide
Geschw. Adamczewski
D 2, 15 Fernspr. 20280

Für den Weihnachtstisch
empfehle
Strickkleider, Westen u. Pullover
Schlupfhosen in Wolle und Seide
Strümpfe, Socken u. Trikotagen
In Qualitäten, billigste Preise.
Anna Durler
R 1, 7 Mannheim R 1, 7

Drucksachen
für
Weihnachten und Neujahr
liefert
Druckerei Dr. Haas
Mannheim, E 6, 2


Empfehle meine kunstgewerb. Werkstätte
für feine Buchbinder-Arbeiten, Buch-
einbände, Foto-Album, Diplomappen.
Spezialität:
Einbauen von Besätzen in Bafetischub-
laden sowie Aufertigung ganzer Silber-
kästen nach Maß
Wilh. Grüner Nachf.
Inh.: M. Böhme
Tel. 30002 / Buchbinderei / Etzfabrik / Tel. 14

Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist ein
**Photo-
Apparat**
Große Auswahl in allen Preislagen
Kostenloser Unterricht. — Preislisten
Photo — Kino — Projektion
Photohaus Carl Herz
Größtes Spezialgeschäft am Platz
Tel. 20074 MANNHEIM N 3, 9 Kunststraße

Engelmanns Buchhandlung

für Weihnachts-Einkäufe

Handtaschen
mit Reißverschluss
Die große Mode!

Schülermappen Aktenmappen
Schulranzen
Lederkoffer Nagelpflegen
Lederwaren Reiseartikel

Louis Doerr
P 6, 1, Fuge Planken

Mene sämtlichen

Klub- und Polstermöbel

in la Rindleder und Stoffbezug werden zu
außergewöhnlich
günstigen Preisen
abgegeben.
Große Auswahl in
Kleinmöbeln als Festgeschenke

Möbelhaus E. Pistiner
Q 5, 17/19 Tel. 27530 Q 5, 17/19

Für den Herrn
die schönsten Geschenke

la. Bielefelder Oberhemden
Nachthemden
Schlafanzüge
Kragen
Entzückende Krawatten
Schals - Socken

Beste Qualitäten - Konkurrenzlos billige Preise

Paul Glückauf
Bielefelder Wäsche Vertrieb
Nur D 2. 6 Nur D 2. 6

Mechan. Strickerei
Lina Lutz & Co.
R 3, 5a R 3, 5a

Praktische Geschenkartikel
in modernen
Strickwesten und Pulovers
Strümpfen
Handschuhe
Unterwäsche

Bekannt für gute Qualitäten.

KORBMOBEL
unerreicht in
AUSWAHL u. PREISWÜRDIGKEIT.



CHR. STANGE
P 2, 1, gegenüber Schulhof

Radio-Hettergott
Marktplatz G 2, 6
hat alles für Ihren
Rundfunkbedarf

Feine Solinger Stahlwaren
als Weihnachtsgeschenke

Bestecke, Silber- u. Alpacagarnituren, Taschen-
messer, Rasierapparate, Maniküre usw. empfiehlt

Engels Solinger Stahlwarenhäuser
Mannheim, E 3, 14 Planken, Nähe Börse
Solinger Fachmann/Eigene Schleiferei

Sigmund Eckert
Planken E 2, 16

empfiehlt
Lederhandschuhe
in nur besten Qualitäten und
aparte Krawatten
als schönstes Weihnachtsgeschenk.

Südfrüchte
Frisch eingetroffen

Orangen, Mandarinen, Trauben,
Feigen und Datteln billig.

Aller Weinbrand . . . 1/2 Fl. nur Mk. 3.50
Altes Kirsch-Wasser 1/2 Fl. nur Mk. 6.-
Aller Malaga . . . 1/2 Fl. nur Mk. 2.-
Reichhaltiges Lager in Likören.

Fr. Reitlinger
Q 1, 12 Tel. 26595

"Hansa" Elektr. - G. m. b. H.
S 6, 13 Tel. 27335

Beleuchtungskörper, Heiz- und Koch-
apparate in reicher Auswahl unerhört
billig. Seidenschirme in jeder Preislage.
Drahtgestelle und Zubehör zum selbst-
anfertigen für Lampenschirme.
Anleitung kostenlos.

Passende Weihnachts-Geschenke

Damenaschen **Lederkoffer**
Briefaschen **Violenkoffer**
Zigarettenetuis **Schulranzen**
Portemonnaies **Schulmappen**
Rosensträger **Aktenmappen**

Sattelzeuge
zu äußerst billigen Preisen.

Karl Kaulmann
N 3, 15 Tel. 32995 N 3, 15

Mit dem Emporblihen der Messen verbesserten sich die kaufmännischen Betriebe. Was man beim Besuch von Leipzig und Frankfurt kennen gelernt hatte, suchte man auch daheim einzuführen, und so fand allmählich als Lockmittel für Kaufstüchtige das Schaufenster Eingang. Dieses muß man sich jedoch nur als einen bescheidenen, durch Glas geschützten Ausbau im Erdgeschoß vorstellen. Noch heute sieht man vielfach in kleinen Städten solche niedrigen Fenster, die nicht selten zum Emporschauen eingerichtet waren, um dem auf der Straße stehenden Kunden die verlangte Ware hindurch zu reichen. Daß die Entwicklung des Schaufensters so langsam vonstatten ging, hatte seinen Grund in der umfassenden Selbstversorgung, die im bürgerlichen Haushalt jener genügsamen Tage (ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts) allgemein üblich war. Wer selbst ausgiebig schlachtete, war nicht angewiesen auf Läden mit fertigen Speisen, die es daher in der Biedermeierzeit kaum gab. Und da man damals unkritisiert immer wieder in denselben Gesellschaftskleidern erscheinen konnte, erübrigten sich auch Modengeschäfte mit großen Schaufenstern.

Heinrich Karcher
P 4, 13 Stronmarkt P 4, 13

Briefpapiere
Füllfederhalter
Schreibzeuge
Photo-Alben

Geschenkartikel in reicher Auswahl

Kunsthandlung
Vergolderei

Hermannsdorfer
silbergerechte Einrahmungen
T 2, 1 Tel. 21735

Es gibt ein hübsches Genrebildchen von Johann Erdmann Hummel aus dem Jahre 1830, darstellend einen Modeladen an der ehemaligen Schloßfreiheit in Berlin, also im Mittelpunkt des reichshauptstädtischen Geschäftslebens - rührend-alfränkisch mutet uns heute dieses bescheidene Schaufenster an, obwohl es fast schon zum ersten Stockwerk emporreicht. Wenn Karl Gerok, der im Jahre 1815 geboren ist, in seinen Jugenderinnerungen ausführlich „zwei Ladenfenster des Schwertfegers Kohl“ gedenkt, in denen Waffen aller Art ausgestellt waren, läßt die eingehende Beschreibung darauf schließen, welche sehenswürdigen Ausnahmen solche Schaufenster bildeten. Sie waren manchmal die einzige Abwechslung in den - im Gegensatz zum Mittelalter - verödeten Straßen. Justinus Kerner erzählt aus seiner Ludwigsburger Knabenzeit gegen Ende des 18. Jahrhunderts: „Ich erinnere mich noch mancher Sonntage, wo nachmittags der große Marktplatz vor unserem Hause so still war, daß man auf demselben fast die Perpendikel der benachbarten Turmuhr gehen hörte.“ Gab es dort, wo der Knabe Kerner übrigens sogar inmitten der Stadt seinen Drachen steigen ließ, Läden, so waren sie wohl von der Art, wie Ludwig Richter ihn von seinen Dresdner Kinderjahren noch in Erinnerung hat: „Das Fenster außen garniert mit hölzernen, gelb und orange bemalten Kugeln, welche Zitronen und Apfelsinen vorstellten, die aber in natura niemals vorhanden waren und bei der armen Kundschaft auch keine Käufer gefunden haben würden; dann der große, blanke Messingmond, vor welchem abends die Lampe angezündet wurde, und der dann mit seinem wunderbar blendenden Glanz das Lädchen in einen Feenpalast verwandelte.“

Mit seinen Künstleraugen hat sich Ludwig Richter diese armselige Herrlichkeit vorklärt - heute, hundert Jahre später, ist das kleinste Schaufenster ein strahlender „Feenpalast“, zumal jetzt vor dem Weihnachtsfest.

Seifenhaus Moritz Ottinger Nachf.
E 2, 7 Fernspr. 32263 E 2, 7

Empfehle als
praktische Weihnachtsgeschenke

Feinseifen, Parfümrien u Toiletteartikel
in großer Auswahl.
Christbaumschmuck u. nichttropfende Kerzen.

MANNHEIM
in Sage und Geschichte

Volkstümliche Erzählungen von
Gustav Wiederkehr

Ein gutes Festgeschenk für die
Mannheimer Jugend

Einzelpreis für das bereits in der
vierten Auflage erschienen, reich-
illustrierten Werkes: Mk. 6.-

Zu beziehen durch den Buchhandel
oder direkt vom Verlag

Druckerei Dr. Haas
E 6, 2 G. m. b. H. E 6, 2

Piano, Flügel
Spredapparate

Melodiphon, Phonotop, Columbia-

Platten

Tri-Ergon, / Odeon, / Columbia, /
Grammophon und viele mehr, gegen
bequeme Zahlungsweise.

Musikhaus A. Donecker
seit 1874 Mannheim am Schloß seit 1874

Ein Blick über die Welt

Der Schatz der Alvarez y Gargia

Von unserem römischen Korrespondenten

Von Generation zu Generation hatte sich die Geschichte vom sagenhaften Schatz der Alvarez y Gargia fortgeerbt. 400 Jahre lang haben die Kinder den Erzählungen ihrer Väter, den Schrecken der Bluttat und den Glanz des Reichtums in den Augen. Und das ist die Geschichte, wie sie heute noch in der kleinen, süditalienischen Stadt Foggia von Jedermann geglaubt wird: — Es war damals eine böse und wirre Zeit. Der Papst schmachtete in Gefangenschaft; Könige tauchten ruhmvoll auf und verschwanden wieder, besieg und geschlagen; der Tod schwang allüberall seine blinkende Sense, die Pest entvölkerte die Städte, der Krieg verwüstete das blühendste Land. Und auch nach Foggia kam der mörderische Krieg und füllte die Plätze mit Erschlagenen und die Gassenrinnale mit dampfendem Blut. Da mußte der reiche Graf Nicola Alvarez, der sich unter der spanischen Herrschaft in Foggia niedergelassen und im Laufe der Jahre unermessliche Reichtümer zusammen gesammelt hatte, aus der Stadt fliehen, ehe die Soldner des verhassten Franzosenkönigs einzrückten und das unvergeßliche Blutbad anrichteten. Doch in der Nacht vor seiner Flucht vergrub der alte Graf all seine Schätze. Er tat Gold und Geschmeide in eine eisenbeschlagene Truhe und schleppte diese dann, nur von seinem treuesten Diener begleitet, in ein unterirdisches Versteck.

Und mit eigener Hand löste er den Knecht,

damit dieser als einziger Mitwisser des Geheimnisses nicht zum Verräter werden konnte. Doch auch Nicola Alvarez konnte keine Abhilfe, den vergrabenen Schatz in einer späteren, ruhigeren Zeit zu heben, nicht mehr ausführen; die Spanier gelangten nicht wieder zur Herrschaft, die Familie der Alvarez blieb für Foggia verschollen. Der Schatz aber ruht dort, wo ihn die mörderische Hand des Grafen Nicola mit dem Blutegel des Verbrechens zurückgelassen hatte.

So erzählt der Volksmund. Die Geschichte hat alle Merkmale der aussehendsten Volkspoesie: einen klüglichen Grafen, eine Schatztruhe, eine Bluttat im unterirdischen Versteck; sogar die mittelmäßige Stunde durfte nicht fehlen. Doch auch die ernste Geschichtsschreibung kennt den Grafen Alvarez y Gargia. Sie nennt ihn als einen der ergebensten Anhänger des Tragoniers Alfons; sie weiß von seiner Flucht vor dem Befehlshaber Lautrec, der als General des Franzosenkönigs Franz I. die Truppen Karl V. in Apulien schlug und als grausamer Sieger in Foggia einzog, wo er den größten Teil der Stadtbevölkerung niedermetzeln ließ. Heute steht in Foggia noch der alte Palazzo Alvarez. Doch es gibt in ihm wohl kein Kellergewölbe, dessen Mauern nicht aufs Sorgfältigste von den späteren Besitzern abgeklopft worden wären; unzählige Male im Laufe der Jahrhunderte (Foggia wurde 1327 von den Franzosen erobert) durchwühlte man den Boden unter dem Palazzo Zoll für Zoll. Besonders eine aufstrebende Grotte hatte es den Schatzsuchern angetan. Aber trotz der eifrigsten Nachforschungen blieb die Elfentruhe verschollen wie ihr ehemaliger Besitzer.

In allerleichter Zeit hat ein Bewohner Foggias ein vergilbtes Pergament angefertigt,

dessen verblasste, rostbraun gewordene Christzüge nur schwer zu entziffern waren. Das Dokument ist im üblichen Dekadestylein des 16. Jahrhunderts abgefaßt und lautet folgendermaßen:

Deutschland

Nattengist als Gegenmittel zum Strafantrag

Einen Selbstmordversuch unternahm eine Buchhalterin, die von dem Charlottenburger Schöffengericht wegen Scheckbetrugs angeklagt war. Der Staatsanwalt hatte gerade zwei Wochen Gefängnis und eine Geldstrafe gegen sie beantragt, als die Angeklagte mit einem gelenden Luftschrei lang auf der Anklagebank hinfiel und sich in Krämpfen wand. Man entdeckte in ihrer Hand eine Porzellanboxe mit Nattengist, von dem sie eine allerdings nicht sehr große Menge zu sich genommen hat. Sie wurde im Lazarett des Untersuchungsgefängnisses gebracht. Die Urteilsfällung mußte ausgesetzt werden.

Einbruch bei einem Blinden Ehepaar

Den Gipfel der Gemeinheit hat ein Verbrecher erklimmt, der sich das körperliche Gebrechen eines blinden Ehepaars in Lichterberg zunutze machte. Auf dem Wege zur Blindenstube sprach der Ganner die Blinden an und gab sich als ein Mitglied einer großen Redaktion aus. Er meldete sich in auch in der Stube und ließ sich sämtliche Räume zeigen. Unausgesprochen erkundigte er sich dann nach der Adresse des Ehepaars, wartete, bis die alten Leute die Wohnung verlassen und brach dann mit Hilfe eines Nachschlüssels ein. Er plünderte die gesamte Wohnung, und sogar den Radiosapparat ließ er mitgehen. Auch bei anderen Blindenlehrlern hat er Einbrüche verübt.

Italien

Der bestrafte Subilfoof

Italienische Blätter meldeten aus der Stadt Spezia eine wenig erbauliche Geschichte. Die dort wohnhafte Signora Roda wollte sich einen Subilfoof schneiden lassen. Der Ehepaar legte aber dagegen sein Veto ein. Als die Frau trotzdem zu dem Friseur ging, folgte ihr der getrennte Gemahl und betrat gerade den Boden, als der Subilfoof zur unüberwindlichen Last geworden war. Kurz entschlossen suchte er seinen Sicherheitsapparat und rasierte seiner Frau, unterstützt von dem Barbier, den Kopf vollständig glatt. Die Frauen von Spezia sind seitdem etwas verächtlicher.

England

Der Stein des Schicksals

Es gibt in Schottland immer noch Leute, die es nicht verpassen können, daß der „Stein des Schicksals“ den Arminungshügel in der Belwintherrabtei in London schmückt. Der Stein war früher ein Behälter des schottischen Königs-

A. Domini
Stante calamitate barbari, oportet relinquere domum meam ubi Deus mihi et progenis Harporum imposuit.
Ego portabo dolorem meum in altera regione et statum reveniam ut serenissima Hispania redeunda erit.
Reliqui divitias meas in Taberna Micaelis Anchyse pedibus infidelis Tomae, tertio grado.
Lopus loci, ubi sub corpore mei balivi a me interfectus quia solus testis mei segrelli polus cistam planam laterum aurent et monillarum.
Si ego non vivam meis progenis nobilium ac veterum gentium reliqua hoc cum historia domus quia mei nominis maiori glorie caplant.
Deus mihi videt.

Nicola Maria Valentini Alvarez y Gargia.

In der Uebersetzung geminnen diese holprigen Sätze einen verständlicheren Sinn: In Anbetracht des verheerenden Barbareneinfalls ist es notwendig, daß ich mein Haus verlasse, wo Gott mir und meinen Nachkommen zu wohnen befohl. Ich werde mein Geld in ein anderes Land tragen und bald zurückkehren, sobald das Erlaucht Spanien wieder zur Herrschaft gelangt sein wird. Ich ließ meine Reichtümer in der Taberne des Michael Anchyse, zu Füßen des ungläubigen Thomas, unter der dritten Treppentstufe. Der Ort befindet sich unter dem Körper meines Dieners der von mir getötet wurde, weil er der Einzige Jenge meines Geheimnisses ist. Dort legte ich eine Truhe nieder, angefüllt mit Goldmünzen und Geschmeide. Wenn ich nicht überleben sollte, so lasse ich meinen Nachkommen, die vornehmer Herkunft sind, diese Nachricht zusammen mit der Ahnenliste, damit alles zum größten Ruhm meines Namens gedeihe. Gott sieht mich, Nicola Maria Valentini Alvarez y Gargia.

In diesem wichtigen, ausschlagreichen Schriftstück hatte sich nun bald die übliche Schatzgräbergesellschaft gesunden. Die Nachforschungen führten jedoch zu „geheiltem“ Boden, denn wo ehemals die Taberne des Michael Anchyse gestanden haben mußte, da

erhebt sich jetzt die Hauptkirche der Stadt.

Deshalb wurde es den Schatzgräbern unmöglich, ihre Arbeit in aller Stille und Abgeschlossenheit vorzunehmen. Sie mußten sich notgedrungen dem Pfarrherrn anvertrauen, der ihnen jedoch die Erlaubnis zu den Grabungen in den Kellergewölben der Kirche nicht erteilen wollte. Vielmehr gelangte so die Kenntnis vom Schatzdokument auch zur Polizeibehörde von Foggia, die vom Pfarrer benachrichtigt, das Schriftstück beschlagnahmte. Nunmehr hat die weltliche Obrigkeit mit der kirchlichen einen Pakt geschlossen, gemeinsam den legendären Schatz des Alvarez y Gargia auszusuchen. Ob aber die eisenbeschlagene Truhe unter dem längst vermoderten Reichtum des erschlagenen Knechtes zum Vorschein kommen wird, ist eine andere Sache. Die Bewohner von Foggia sind jedenfalls mehr als von der unumstößlichen Wahrheit der schon immer geglaubten Großvatererzählung überzeugt. Nur ist ihnen nicht einer der zahlreichen, dokumentierten Schätze im phantastischen Sektoralen wirklich ausgegraben worden. Doch es gehört zum täglichen Leben, von Goldtrüben zu träumen, sie eifrig zu suchen und dann... nie zu finden....

ihronen, der in Schottland in der Abtei von Ebone stand. König Edward der Erste von England ließ ihn von dort nach London bringen und an dem englischen Thronstuhl befestigen, den die englischen Könige seit 1296 zur Thronbesteigung benutzt haben. Die Nationalhistoriker haben diesen Raub eines ihrer Wahrzeichen nie vermindern können. Neuerdings ist eine geheime schottische Gesellschaft gegründet worden, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, den Stein wieder an seine frühere Stelle zurückzubringen. Vor kurzem wurde in einer Geheimtunung beschlossen, zur Tat zu schreiten. Die Absichten der Schotten müssen aber doch zur Kenntnis der Polizei gekommen sein, denn die Londoner Zeitungen sind in der Lage, über den Plan zu berichten. Man nimmt die Sache nicht sehr ernst, glaubt aber doch, daß die Polizei alle Ursache hat, auf der Hut zu sein.

Gefangene im eigenen Hause

Die Berliner Kriminalpolizei beschäftigte sich am Montagabend mit der Aufklärung einer sonderbaren Angelegenheit. Bewohner des Hauses Lübbener Straße 18 in Berlin teilten der Polizei mit, daß die 27jährige Witwe Jenny des früheren Landtagsabgeordneten und Stadtverordneten Goldschmidt von ihrem Untermieter Sadomsky in ihrer im eigenen Hause gelegenen Wohnung gewaltsam zurückgehalten werde. Beamte begaben sich nach der betreffenden Wohnung und fanden, dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, die Angaben der Hausbewohner zum Teil bestätigt. Sadomsky wird auch beschuldigt, die Frau, die gelähmt ist und sich auch sonst in einem hilflosen Zustande befindet, um ihr gelamtes Hab und Gut in arglistiger Weise gebracht zu haben. Zwei Beamten gelang es schließlich nach längerer Suche, Sadomsky in der Stadt aufzufahren. Er wurde sofort ins Polizeipräsidium gebracht und einem Verhör unterzogen. Sadomsky wird dieser Tage dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden. Die bisherigen Ermittlungen ergaben, daß Sadomsky von Frau Goldschmidt folgendes zu erlangen verstanden hat: einen Erbvertrag, in dem ihn die Frau zum Universalerben macht und ihm 10 000 Mark für die Pflege ihres Grabes zur Verfügung stellt, zweitens einen Kaufvertrag, durch den Sadomsky in den Besitz der Wohnung und ihrer gesamten Einrichtung gelangt ist, und schließlich vier Blankunterchriften, durch die er sich die gesamte bewegliche Habe der Frau verschaffte. Alles in allem dürfte sich Sadomsky für folgende Verfehlungen zu verantworten haben: Freiheitsberaubung, Nötigung, Drohung, Erpressung, Betrug, schwere Urkundenfälschung und falsche eideschwürliche Versicherungen.

Weber die Traudle der Witwe des verstorbenen Landtagsabgeordneten Karl Goldschmidt, der ein Mitglied der Freikampartei war, berichtet das „Tempo“ folgendes: Bei

Türkei

Reinigungsprozess in Konstantinopel

Auf Befehl der türkischen Regierung säubert die Konstantinopeler Polizei gegenwärtig die Stadt von allen zweifelhaften Elementen. Im Verlaufe dieser Aktion sind in den letzten vier Wochen 22 Häuser und Hotels zweifelhaften Rufes von der Polizei durchsucht und auf Grund des Befundes geschlossen worden. Demselben Schicksal verfielen fünf Spiel- und vier Opiumhöhlen.

Ägypten

Der erste Fällfederhalter

Mäuse werden geneigt sein, den Fällfederhalter für eine verhältnismäßig moderne Erfindung zu halten. Tatsächlich liegt die Erfindung aber um viele tausend Jahre zurück. In einem mehr als 4000 Jahre alten ägyptischen Grabe wurde vor kurzem ein Schreibinstrument gefunden, das als eine wenn auch primitive Form des Fällfederhalters betrachtet werden muß. Das Instrument bestand aus dem Teue eines Schilfrohrs, etwa von der Dicke eines Bleistiftes. Das Rohr war vorn federnartig ausgehöhlt und an einem langen kupfernen Halter befestigt. Offenbar diente das höhle Stüchchen Rohr zur Aufnahme einer Schreibflüssigkeit. Ueber die Natur dieser Flüssigkeit ist man nicht näher unterrichtet. Doch unterliegt es keinem Zweifel, daß in dem Schreibwerkzeug der Vorläufer des modernen Fällfederhalters steck.

Amerika

Fingerabdruck für Beamtenanwärter

Vom kommenden ersten Januar ab müssen in den Vereinigten Staaten alle Personen, die sich für eine Stelle in der Zivilverwaltung melden, einem Fingerabdruck unterzogen werden. Es ist dies eine Vorsichtsmaßregel, die sich als notwendig erwiesen hat. Es ist sehr häufig vorgekommen, daß durch die Protektion eines zweifelhaften Gönners Personen zu Amt und Würden gelangt sind, die sich hinterdrein als abgefeimte Verbrecher entpuppten. Dieser Gefahr will man in Zukunft vorbeugen. Jeder Beamtenanwärter muß vom neuen Jahre an neben seinen Zeugnissen und sonstigen Papieren auch einen Fingerabdruck vorlegen. Eine zu diesem besonderen Zweck eingesetzte Kommission prüft dann den Abdruck und vergleicht ihn mit den Abdrücken, die die Polizei im Besitze hat. Man hofft auf diese Weise verhüten zu können, daß sich Verbrecher in die amerikanische Beamtenlaufbahn einschleichen.

Australien

Australische Eingeborene vor Gericht

In der australischen Stadt Port Augusta fanden 14 Eingeborene vor dem Richter, weil sie in einem südaustralischen Distrikt Schafe und Rindvieh gestohlen und getötet hatten. Die Angeklagten waren alle geknabigt. Die Gerichtsverhandlung ergab ein treffendes Bild von dem Gesundheitszustand der Eingeborenen und den Verhältnissen, in denen sie leben. Die Angeklagten waren nicht davon zu überzeugen, daß sie eine strafbare Handlung begangen hatten. Mit Hilfe eines Dolmetschers erklärten sie, sie hätten kein anderes Mittel gehabt, um ihren Hunger zu stillen. Die Gefängnisstrafe, zu der sie verurteilt wurden, nahmen sie mit großer Freude auf. Sie waren froh, daß sie für ein paar Monate untergebracht waren und Aussicht hatten, gut ernährt und gekleidet zu werden. Sie waren durchweg verhungerte, abgemagerte Gestalten, wenn man Teil auch sehr gut gemacht. Der Staatsanwalt wies darauf hin, daß die Eingeborenen sich nicht das geringste aus der Gefängnisstrafe machten, sie vielmehr als eine Wohltat betrachteten. Auf diese Weise könne man ihnen nicht das Bewußtsein beibringen, daß sie strafbar gemacht hätten. Auch über diese Strafe keine abschreckende Wirkung aus. Es sei aber schwer, anders zu verfahren, da die Eingeborenen von ihrem Häuptling den Befehl zum Diebstahl erhalten hätten. Der Richter erklärte, er habe nach dem Gesetz kein anderes Mittel als die Gefängnisstrafe. Er ließ den Eingeborenen durch den Dolmetscher klar machen, sie dürften, weil sie Böses getan hätten, nicht zu ihren Stammesgenossen zurückkehren. Die Angeklagten waren trotzdem lustig und guter Dinge, als ihnen das Urteil verkündet wurde.

Kürassiere

83) Roman von Walter von Rummel

Schon viel früher, um 11 1/2 Vormittags bereits, saß der Kommandierende des 8. Bundeskorps, Prinz Alexander von Hessen, statt dem bayerischen Korps zu helfen, zu Würzburg im Hotel de Russie mit seinem Stabe gemütlich beim Frühstück.

Für die schwere Kavalleriebrigade war es der letzte, mögliche Augenblick gewesen, sich hervorzutun. Am übernächsten Tage schon traf die Nachricht ein, daß der Waffenstillstand so viel wie geschlossen sei...

Während die Truppe, die er bisher geführt, gegen den Feind anritt, fuhr Schlattlein mit der Bahn nach Hause. Allein. Der Reimund mit den Pferden sollte erst in den nächsten Tagen folgen. Ruh, wo die Würfel gegen ihn gefallen waren, ließ die Spannkraft, die ihn bisher aufrecht erhalten, aus. Lange Zeit hatte er keinen richtigen Schlaf mehr finden können. Jetzt wieder nicht. Es war eine Hölle, ewig wach bleiben zu müssen, die Erinnerung an die letzten Tage und Wochen nicht für eine Weile auslöschen zu dürfen. Müde, erschöpft, mit schweren Kopfschmerzen behaftet, nun wirklich krank, starrte er während der langen Reise vor sich hin oder schaute gleichgültig, nicht wissend, was er sah, zum Fenster hinaus.

Er wollte nicht nach München, auch nicht nach dem Zuginsland, wo jetzt Wechtild weilte. Er wollte allein, ganz allein sein. In der Kasten zunächst liegenden Station entließen er abends dem Zug, ließ sich noch in der Nacht mittels einer Bauernschaise nach Kasten fahren. Niemand im Dorfe sah ihn, als er durch kam. Er zahlte den Kutscher, klopfte am Pächterhaus. Steinbofer erschau, als er um die Mitternachtsstunde einen großen Mann im weißen Mantel erblickte. Wie ein Gespenst schaute sich das an. Erst allmählich, als er die Laterne emporhob, erkannte er den Herrn. Wie sah er aus! Um ein Jahrzehnt gealtert. Die Augen tief in den Höhlen liegend. Ein Zusammengebrochener. „Sie, Herr General?“

„Ja, Steinbofer, ich. Krank geworden. Sperr' drüben auf.“ Der Pächter ließ in's Haus zurück, suchte in seinem Zimmer nach den Schlüsseln. „Der Herr“, rief er seiner Frau zu, „sieht aus, als ob er's nimmer lang dermachen tät.“ Mit dem Schlüsselbunde klappernd kam er zurück, schritt Schlattlein voran, sprach und fragte nicht viel. In deutlich sah er, daß dem Gutsherrn nicht nach langem Neben zu Rute sein r' die. Der Pächter wollte die große Eingangstüre an der Front des Hauses aufschließen.

„Nicht die“, wehrte Schlattlein ab. „Das ist zu unständlich, das kannst du morgen tun. Sperr' hier auf der Seite auf.“

Ein Schlüssel knarrte. Sie traten ein, erreichten durch einen schmalen, engen Gang die Vorhalle. Laut klangen Fußschall und Sporen auf dem glatten Steinbelag. Während draußen über dem Lande eine milde Sommernacht lag, war die Luft hier kalt, wie in einem Eiskeller, war dumpf und erstorben, wie in einem Grabgewölbe. Von dem unruhigen Schein der Laterne geweckt, schienen die alten Bilder an den Wänden lebendig zu werden, aus ihren Rahmen heranzutreten zu wollen. In der Kapelle, an der sie vorbeisritten, glähte durch die schwarzen, schweren Eisenstäbe aus tiefer Finsternis rot das ewige Licht heraus. Langsam und milde stieg Schlatt-

lein die Treppe zum ersten Stockwerk hinauf, suchte sein Schlafzimmer auf.

Der Pächter trat an einen Schrank, meinte, er wolle das Bett decken.

„Lass das morgen deine Frau besorgen.“ Schlattlein deutete auf das Sofa. „Heute nächtliche ich hier. Eine Decke ist da, mehr brauche ich nicht. Aber noch etwas, Steinbofer. Ich brauche unbedingt Ruhe. Sag niemand im Dorfe, daß ich hier bin.“

„Soll jemand nach dem Arzte fahren?“ „Nein. Das heilt von selber oder es heilt nicht. Keinen Arzt. Und nun gute Nacht.“

Als Schlattlein die Schritte Steinbofers auf dem Kieswege, der dem Keller entlang lief, verklingen hörte, löschte er das Licht, ließ sich in einen Armstuhl nieder, blickte, wie er das nun Tage lang getan, kumm vor sich hin. Aber auch hier, nun wieder zu Hause und auf eigener Schwelle, konnte er keinen Schlaf finden. Erst als der Morgen graute, fielen ihm für eine Stunde die brennenden Augen zu.

Die nächsten Tage blieb er zu Hause, immer in dem einen Zimmer. Einige Minuten sprach er das Allernotwendigste mit dem Pächter oder seiner Frau, sonst sah er niemand.

Hart und schwer rang Schlattlein mit sich in der großen Stille, die sich um ihn breitete. Kaum ein Laut drang an sein Ohr. Manchmal das leise Klirren der Eisen- und Almetronen. Wie ein breiter Strom schien die Flut des grünen Geblätters, in dem golden die Sonne lag, zu den Fenstern hereinzufließen zu wollen. Er schloß das Fenster, zog die Vorhänge zu. Er wollte kein Licht und keine Sonne sehen, keinen Baum und kein Blatt, nicht einen Atemzug dieser schönen Welt hören. Je dunkler es um ihn war, desto lieber. So sah er da und hielt über sich und sein Leben ersten Gerichtstag ab. Zuerst war es ihm, er müsse denselben Weg wie der Ehrenzugesoberst gehen. Der hatte, bevor er seine Kerze löschte, das ganze Geschehe richtig durchschaut. Die Schuld, die etwa vorlag, wurde von den Stärkeren und Mächtigeren auf die Schultern der Schwächeren überbürdet, auf die, die sich weniger zur Wehr setzen konnten. Begreiflich, so echt menschlich. Durchschauter. Nur ein Großer im Geiste und im Willen konnte anders handeln. Ihm blieb nur übrig, die Folgen aus dem Tun der anderen zu ziehen. Eine kurze, leichte Ueberwindung, ein simpler Schuß, wie er deren Tausende als Jäger getan und die Hölle, in die er beim Abstieg seines Lebens geraten war, lag hinter ihm, verflut, war für immer zerklüftet. Wollte, wer Lust dazu hatte, weiter leben. Ihm war sie gründlich vergangen. Er spielte mit seiner Pistole. Gegen den Feind, gegen den Bruder hatte er sie geladen. Nun sollte sie ihm Segen und Gnade bringen.

Aber dann, dann war es ihm wieder, als ob die Aufgabe die ihm auf Erden geworden, trotz alles Schwere, durch das er gegangen, noch nicht gelöst sei; es schien ihm wohl bequemer, aber selber, sich heimlich von seinem Posten fortzuschleichen. Wechtild! Wenn er an sie dachte, wurde ihm weh um's Herz. Durfte er sie, die noch so jung, so gänzlich unversorgt war, so leichtweg ihrem Schicksal überlassen? Seinem Weltesten hatte er noch kaum für die viele Treue und Aufopferung in den letzten Wochen gedankt. Ferdinand und Ernst bedürften erst recht seiner. Vier Kinder — und das Schlattleinische Vermögen war in den letzten zwanzig Jahren nicht größer geworden. Der Kaufpreis, den er für Ilsebad bekommen, war von den Kosten für die Erziehung der Kinder, von dem, was man für das laufende Leben gebraucht, so ziemlich aufgezehrt worden. Es blieben noch die Schlattleinischen

und Heißigen Papiere und Kapitalien, bei nicht allzu bedeu-

tend, dazu Kasten und Duginisland, Befüge, die auch keine sehr großen Kronländer darstellten. Das alles vererbte sich auf vier Kinder. Dazu zwei Söhne bei der Kavallerie. Der eine von ihnen, Ferdinand, versprach leider nicht, ein sehr guter Hausvater zu werden. Das Ernst einmal werden sollte, stand nun gar nicht fest und für Wechtild mußte auch eine Mitgift sicher gestellt werden.

Fragen über Fragen, die nicht von heute auf morgen zu lösen waren. Außerdem noch eins: Stahl er sich aus dem Leben hinweg, so war sein Urteil schon gesprochen. Er selbst sprach es. Wenn er selbst seine Sache für verloren gab, wer sollte, wer konnte sie da noch durchführen und verfechten? War er einmal tot, so war dies Ableben vielleicht dem und jenem gar nicht so unwillkommen. Mit einem kurzen, beschleunigten Vermerk konnte sein Personalakt für immer als erledigt reponiert werden. Wenn er aber am Leben blieb, wenn Vernehmungen und Feststellungen von amtlicher Seite aus erfolgten, keiner war, wie er, in der Lage, da überall Bescheid zu geben. Kein anderer konnte so leicht wie er den Nachweis erbringen, daß selbst das größte militärische Genie mit den Befehlen, die dem Führer der schweren Kavalleriebrigade zugekommen waren, zu Schanden geritten worden wäre.

Dort im Norden, in Hessen und am Main, war jetzt ein ganzes System haltlos zusammengeklüppert, war über fünfzig Friedensjahre in wenigen kurzen Tagen der Stab gebrochen worden. Vergeblich bekämpfte Verstandeslosigkeit in militärischen Dingen, überlangeweichte, kinderliche Sparsamkeit, kleinliches Denken hatten sich schwer und bitter gerächt. Ihn traf an all diesen Leidigen und beklagenswerten Dingen nicht die geringste Schuld. Legte er jetzt Hand an sich, dann erst belästete er sich vor sich selbst, von seinen Kindern, vor der ganzen Welt mit einem Teile dieser Verantwortung. Und zwar mit jenem Teile, den man den guten Leuten bequem vorreißt und unter das Auge reiben konnte. Die Herren am grünen Tisch aber, die schlimmen, falschen Sparer, alle jene, die jede freie Entwicklung der Armee im ersten gewollten Ansat unterbunden hatten, gingen frei und frohlos aus, brachten in keiner Weise sich zu rechtfertigen. Warum so leicht sein, sich selbst zum Prädelstücken abzustempeln?

Schlattlein kämpfte weiter mit sich... Nach einigen Tagen war er so weit, daß der zuerst so verführerische Gedanke, sich selbst durch einen raschen Schritt Frieden und Ruhe zu schaffen, seine Gewalt über ihn verlor, immer mehr zurückwich und verblaßte. Alles, was er getan und befohlen, wollte er vertreiben. Jedem gegenüber. Nicht eine einzige Frage brauchte er zu scheuen. Konnte jedem frei und offen ins Auge schauen. Wenn man irgend jemand, der nur halbwegs guten Willens und gerechten Sinnes war, den 4. Juli mit seinen ihm vorangegangenen Tagen in allen Einzelheiten vorführte, so mußte jeder zu dem Endurteil kommen, daß die Panik nicht durch die Fehler der Brigadekommandeure, auch nicht durch die Obersten oder andere, rangtiefere lebende Offiziere, sondern nur durch die Befehle höherer Stellen, durch der Truppe zugemutete, übermenschlich Anstrengungen und außerdem durch eine Kette von hundert schlimmen Zufällen und Neben Umständen ausgelöst worden war. Paniken hatten sich schließlich bei allen Armeen der Welt und wahrlich nicht bei den schlechtesten Truppenteilen ereignet. Er konnte nichts dafür, daß das Haus gerade an der Stelle, wohin ihn ein leidlicher Zufall geführt, aufeinandergebrochen war. (Fortsetzung folgt.)

Ein wertvolles Parlophon-Musikinstrument schon von 48.-Mk. an



Ein Parlophon-Apparat, selbst in einfacher Ausführung, hat den grossen plastischen Ton, den warmen, lebendigen Klang, den man sonst nur bei teuren Instrumenten erwartet.

Parlophon-Apparate sind in jeder Preislage und Ausführung erhältlich. Wenn Sie sich ein Parlophon-Instrument vorführen lassen, dann verlangen Sie auch, dass man Ihnen Parlophon- und Beka-Platten vorspielt. Sie sind das Ergebnis höchster technischer und künstlerischer Leistung. Das vielseitige Programm lässt Ihnen die Wahl, welche Musik und welche Künstler Sie hören wollen.

Parlophon

Parlophon-Musikapparate u. -Platten werden bereitwilligst ohne Kaufverpflichtung vorgeführt

Parlophon-Haus E. & F. Schwab, Mannheim, K 1, 5b, Breitestr. sowie in allen besseren Fachgeschäften.

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Großer Pelzwaren-Verkauf

von Pelz-Mäntel, Garnituren - Besätzen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen Nur beste Kürschnerarbeit 14820 Pelzhaus Schürütz, O 7, 1 | Treppe a. Hochhaus-Neuba. J

Die Zeichen mahnen! Zeit zum Kauf!

Sonntag

9., 16. und 23. Dezember von 1 Uhr bis 6 Uhr abends

geöffnet!

Große Freude Geringe Kosten:

Ein Geschenk von Fuchs!

Eine Fülle guter, nützlicher Geschenke finden Sie an jedem Lager!

Und überall: 15471

Die guten Fuchs-Qualitäten!



MANNHEIM Plank an neben der Hauptpost

HECKEL ODEON-

vergrößert seine Spezial-Abteilung

Odeon-Schrankapparate mit Doppelfederschneckenwerk von **98,-** an

Laden **03,9** neben Hirschland

durch eine weitere Verkaufsstelle mit schallsicheren Räumen

PLATTEN UND APPARATE

ODEON - ELECTRIC - PLATTEN in reicher Auswahl

Zur Beachtung: Bequeme Ratenzahlung **S 17**

Odeon-Tischapparate m. Schneckenwerk u. Haube v. **48,-** an

Eine neue Schöpfung von GENERAL-MOTORS

Das 75 PS

Buick-Kabriolett

Sensationell der Wagen
Sensationell der Preis

RM. 9950 ab Berlin

Ausstellung:

MANNHEIM
Friedrichsplatz 11

Tel. 24800 Tel. 24800
Jungbusch-Garage G. m. b. H.

Piano

Jemler, Schimmel
W. Feldmann
Instrumentenbau
S 2, 8 Tel. 29873

Stütz-Flügel

erste Marke, hervor-
ragend schöner Ton,
wenig geliebt, mit
voller Garantie sehr
preisw. an Nr. 35648
Carl Hauck G 1, 14
Klavierbauer

Guterhaltenes PIANO

billig zu vermieten.
Antrag, unt. Q G 85
an die Geschäfts- 48

Hausrat

besteht, Möbelverpackung
für das Kabin.-, Holz- und
Lohngebl. G. m. b. H.
Mannheim, P 7, 8

Neue Möbel

aller Art
wie Küchen, Schlaf-
zimmer, Speise- und
Herrenzimmer, Einzel-
Möbel, Polster-Möbel,
Matratzen, Federbetten,

gegen Barzahlung od.
Teilzahlung unter
außerordentlich günstig
Bedingungen.

Beschreibung unserer
Ausstellungsräume.
ohne Kaufzwang gerne
gelesen. 0147

NB. Um Irrführungen
zu vermeiden, geben wir
bekannt, daß wir nur
neue Möbel führen

Ladentheken

alle Größen, best. vorr.
Daniel Aherle, G 3, 10
215453

Eisen-Betten

Stahlmatt., Kinder-, Chais-
long., Schlafzimmer gütst.
an Priv. Katal 2106 (mit
Eisenstellwerk Sobi (Fabr.))

Lastauto

führt leer auf, nächst
Hohe Str. 10. Stutt-
gart. Transporter wer-
den billig übernomm.
Telephon 90 922
216608

Darjenige Herr u.
diejenige Dame
welche sich Weihnacht-
verloben wollen, oder
bereits verlobt sind,
werden gebeten zwecks
wichtiger Mitteilung
heute noch ihre Adressen
zu senden unt. G C 189
an die Besch. dieses Bl.



Gesundheit als Weihnachtsgeschenk! 20 Kranken gratis eine 3 wöchentliche galvanische Kur!

Um unserer Freude für das uns in so reichem Maße bewiesene Vertrauen Ausdruck zu geben, haben wir uns entschlossen: **20 Kranken völlig kostenlos** und unverbindlich eine 3 wöchentliche galvanische Schwachstrom-Kur im eigenen Heim zu ermöglichen, mit dem Wunsche, ihnen zu Weihnachten Besserung und evtl. Heilung gebracht zu haben.

Wenn Sie an:
Erkrankungen des Nerven- und Muskelsystems, Nervenschwäche, Neurose, Neuralgie, wie z. B. Ischias, ferner Lähmungen od. an Rheumafismus, Gicht, Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen, Magen- und Darmkrankheiten, nerv. Augen- und Ohrenleiden, Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße, allgemeiner Körperschwäche, Ermüdungs- und Erschlaffungszuständen leiden, so füllen Sie möglichst heute noch den unteren Abschnitt, insbesondere die Krankheitsart, genau aus und übersenden ihn uns bis zum 13. Dezember ds. Js.

Die eingegangenen Adressen werden am 15. Dezember ds. Js. unter Aufsicht eines hiesigen Notars vorlest. Die 20 Ausgelosten können dann sofort mit der Behandlung beginnen.

Zweck und Ziel dieser Weihnachtsgabe soll sein, wieder einmal zu beweisen, welche wunderbare Heilkraft der galvanische Schwachstrom besitzt, angewendet nach dem

Wohlmuth-Hellverfahren!
Wohlmuth-Institut Mannheim
U 3, 23 — Tel. 33577

Hier abtrennen!
Name: _____
Beruf: _____
Straße u. Hausnummer: _____
(bei Auswärtigen auch Ortsangabe)
Art der Krankheit: _____

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

Benützen Sie die niewiederkehrende günstige Gelegenheit, Ihren Bedarf in **Eisenwaren** **Haus- u. Küchengeräten** zu decken. Auch der Einkauf für späteren Bedarf lohnt sich!

E. KAHN, F 2, 15 Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte

PIANOS nur Ia. Fabrikate, sehr preiswert, bequemste Zahlung, volle Garantie Sonntag Dell & Stoffel, K 2, 12 geöffnet.
Privat/Wöchnerinnenheim
Bernier, J 7, 27, Telefon 22223

pianos Kauf und in Miete
Wunsch u. Kauferschließung
bei G 17
Heckel
Piano-Lager
0 3, 10.

Rosengarten Nibelungensaal
Im festlich beleuchteten Nibelungensaal
Zweites großes Militärkonzert
(Musikkorps II. Bat. Int. Regts. Nr. 13)
Heute Sonntag - Abend 8 Uhr
Eintritt Mk 1,- bis 2,10
Karten ab Sonntag 11-13 u. ab 15 Uhr im Rosengarten

„Perfecta“ Schuhinstandsetzung in Mannheim! Geschäfts-Eröffnung!

Unser Hauptgeschäft ist heute **in S 4, 23/24** eröffnet worden!
Wir bieten Ihnen eine zeitgemäße und elegante Qualitätsarbeit in Bezug auf die Reparatur und Pflege Ihrer Schuhe!
Wir verarbeiten nicht nur „Ia. Kernleder“ sondern garantieren, daß unsere Leder rein eichenlohe grubengegerbt (also das Haltbarste, das es gibt) sind!
Unsere Mitarbeiter sind erprobte Fachspezialisten (mit bestandener Meister- und Gesellenprüfung)!
Unsere modernsten Maschinen schonen das Schuhwerk u. liefern eine saubere u. elegante Arbeitsführung. Preislich sind wir billiger als jede Qualitätskonkurrenz!
Arbeitsausführung innerhalb 12 Stunden, in eiligen Fällen kann auch gewartet werden.
Beachten Sie unsere Preislisten im Schaufenster!
Beehren Sie uns vertrauensvoll mit Versuchspaaren und urteilen Sie dann selbst!

„Perfecta“ Schuhinstandsetzungs - Werkstätten G. m. b. H., Mannheim, S 4, 23/24
und Filiale Neckarstadt, Miffelsstraße 32 — Wiesbaden, Koblenz, Mainz.
Zeitgemäßes Institut für moderne Qualitäts-Schuhpflege!

National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 9. Dezbr. 1928
Für die Theatergemeinde „Freie Volksbühne“
(ohne Kartenverkauf)
Pinkerpunk
Märchenkomödie in 3 Akten von Fritz Peter Buch

Personen:
Peter Bum Krüger
Liese Ernestine Costa
Firlolans, der Sonnenstrahl Karin Vielmeier
Der Maler Pinkerpunk Karl Haubenreißer
Der Bürgermeister Hans Godeck
Der Ratsherr Johannes Heins
Der Stadtsoldat Joseph Renkert
Grips } zwei Diebe (Raoul Alster
Hans Simahäuser
Frau Sonne Lene Blankenfeld
Der Sommer Fritz Klippel
Der Winter Karl Marx
Der Mond Georg Köhler
Knecht Rupprecht Wilhelm Kolmar
Klurbein Jac. Klingensfuß

Sonntag, den 9. Dezbr. 1928
Vorstellung Nr. 108, Miets E Nr. 14
Der Freischütz
Oper in 3 Abteilungen zum Teil nach dem Volksmärchen „Der Freischütz“ von Friedr. Kind
Musik von Carl Maria von Weber
Spielleitung: Dr. Richard Hein
Musikalische Leitung: Rudolf Borovka
Anfang 19.30 Uhr Ende geg. 22.30 Uhr
Personen:
Otto Kar, regierender Graf Sydney de Vries
Kuno, gräflicher Erbfolger Heins Berghaus
Agathe, seine Tochter Marg. Teschemacher
Annenchen, ihre Verwandte Marianne Keiler
Kaspar, I. Jägerburasche Wilhelm Fenster
Max, II. Jägerburasche Valentin Haller
Samuel, der schwarze Jäger Hans Godeck
Ein Eremit Siegfried Tappolet
Kilian, ein Bauer Fritz Bartling
Alois Bolze
Jäger Adolt Karlinger
Karl Zeller

Neues Theater-Rosengarten

Sonntag, den 9. Dezbr. 1928
Unter Geschäftsaufsicht
Schwank in 3 Akten v. Franz Arnold und Ernst Bach - Spielleitung: Wilhelm Kolmar
Anfang 19.30 Uhr Ende 22 Uhr
Personen:
Generaldirektor Bruckmann Johannes Heins
Edoard Haselluhm, Buchhalter Ernst Langheinz
Emilie, dessen Frau Lene Blankenfeld
Marliese, deren Tochter Margs Dietrich
Georg Schilling, Chef der Firma
„Theodor Schilling's Nacht“, Willy Birgel
Konrad Wieland Fritz Linn
Hilde, dessen Tochter Isabella Breef
Pussy Angora, Sängerin Ernestine Costa
Teddy Brandt, Librettist Raoul Alster
Martens, Buchhalter (Willy Kolmar
Weber, Korrespondent, Th. Köhler's (Bum Krüger
Knispel, Bürodiener, Knecht Rupprecht (Georg Köhler
Lotte Müller, Sekretärin Helene Leydenius
Babette, Zole bei Pussy Karin Vielmeier
Frau Mielenz, Schenkerin Julie Sanden

Café Börse
E 4, 14 Tel. 32023
Täglich Künstler-Konzert
„Mampe-Stube“

Neu-Eröffnung
Schloß-Kaffee L 4, 9
Sonntag nachmittag 3 Uhr
Kaffee, Kuchen, E. Weine und Liköre
Um geneigten Zuspruch bittet
Frau Therese Enzmann
früher Kaffee Waldhauer 14680

Mannheimer Konzertdirektion, K 7, 37
Helmut Hoffmeister.

Dienstag, 11. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, Musicals!
V. Akademie-Konzert
Solistische Mitwirkung Max Kergl Violine
Paul Hindemith Viola
Leitung Generalmusikdirektor Erich Orthmann
Mozart, Serenade; E. Toch. Fanal.
Mozart, Sinfonia concertante für
Violine und Viola mit Orchester,
Hindemith, Kammermusik f. Bratsche
und Orchester.
Karten von Mk. 2.- bis 9.-

Mittwoch, 12. Dez., abends 7 1/2 Uhr
Konzertverein „Harmoth“
II. Kammermusikabend
Léner-Quartett
Purcell, Chacony, g-moll, Frz. Xaver Richter
Streichquartett, D-dur, Beethoven, Streich-
quartett, op. 55, Nr. 2, Dvornak op. 96
Karten zu M. 2.-, 4.50, 6.-

Donnerstag, 13. Dez., abds. 8 Uhr, Harmonie
Adolt Busch
Rudolf Serkin
Sonaten für Violine und Klavier von Reger,
Mozart, Fantasie von Schubert.
Karten zu M. 2.-, 4.-, 6.-, 8.-

Freitag, 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
Höhenvolksbund
I. großes Sinfonie-Konzert
Solistische Mitwirkung Georg Kulenkampff
Leitung Kapellmeister Max Sinzheimer
Frankf. Sinfonie-Orchester
Werke von Pfitzner, Brahms, Bruckner
Karten M. 6.-, 4.50, 3.-, 2.-

Freitag, 14. Dezember, abends 8 Uhr
Gloria Palast-Theater
Sechenheimerstraße 15

Tanzabend
Frida Ursula BACK
In ihren neuen
Tanzschöpfungen
Karten zu Mk. 4.50, 3.50, 2.50, 1.50
1.- einacht. Steuer
Karten zu allen Veranstaltungen an der Kon-
zertkassens K. Ferk, Heubel, O 3, 10, Tel. 31103
im Mannheimer Musikhaus, O 7, 13, Tel. 27 470
und an der Abendkasse.

Zeitungsmakulatur
hat abzugeben Se 471
Neue Mannheimer Zeitung
Likör-Essenzen von Reichel, alle Sorten
vorrätig und Weinpreis 94 Pf.
Storchens-Drogerie, Marktplatz, H 1, 16.

IHR WUNSCH
ZUM FEST
25 MINUTEN SPIELT UNSER NEUES 4 FEDERWERK
FELDHAMMER & CO
MANNHEIM J. 14.
Sonntag geöffnet!

W. Feldmann
Instrumentenbau
Mannheim S 2, 8
Achtziges Fachgeschäft am Platze
Billigste Bezugsquelle
von Musikinstrumenten aller Art
Eigene
Reparaturwerkstatt

In der Scala heute abend 10.30 Uhr
Nachtvorstellung S 288
Der Kampf ums Matterhorn

Aus sehr glänzigen Einkaufsartikeln billig
Perserteppiche
und Brücken
Ferd. Weber, Kaulhaus Bog. 50

Strumpfwaren
— alle Arten — auf Kredit erhalten Socken-
und Strumpfwaren, auch kleinere Waren, zu
billigsten Preisen. Musterkarte nur gegen
Nachnahme. Bestellg. Sie ausführl. Angebot.
Willy Weinhold, Webz. Käferei, Glemm 14
gegr. 1915. Strumpfwarenfabrikation. 20

Tafelbestecke
mit härtester Weisheitsberaufgabe. Jedes
Stück trägt den Stempel K. H. 50. Für
die Haltbarkeit gebe ich 25-jähr. Igeitl. War-
rant. Willig mein. berahnet. Preise neuere 100;
72 Hg. Garnitur nur Mk. 135.-
Nur moderne Muster. Ringe eingelötet.
Verl. Sie los. laden. Preis u. Veris. L. von
Karl Hölder, Silberwaren, Pforzheim 45.

SIE MÜSSEN
ZU UNS KOMMEN
WENN SIE DIE BESTEN SCHALLPLATTEN UND
SPRECHMASCHINEN KENNEN LERNEN WOLLEN
NUR WIR
„Grammophon“ AUF
ODER „Brunswick“
BIETEN IHNEN
UNERREICHTES
Teilzahlung gestattet. - Sonntag geöffnet
Dell & Stoffel, K 2, 12

Grammophon Die Stimme seines Herrn
Berühmte Künstler, Virtuosen, Dirigenten, Orchester,
Chöre, Tanzkapellen usw. hören Sie auf unseren
elektrischen Neu-Aufnahmen „Polyfar“ für
Bereitwilliges Vorspiel in allen unseren offiziellen Verkaufsstellen. Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Offizielle Verkaufsstelle und Groß-Vertrieb der Deutschen Grammophon-Akt.-Ges. und Polyphon-Werke, Berlin
L. SPIEGEL & SOHN G. M. B. H.
MANNHEIM, O 7, 9 — HEIDELBERGERSTRASSE

Grammophon - Polyfar und Polyphonplatten in großer Auswahl - Verzeichnisse gratis
Musikhaus E. & F. SCHWAB, K 1, 5b u. J 1, 19
Ludwigshafen: Wredestraße 10a Hassloch: Bahnhofstraße 19

Die echten Grammophone, Polyphon-Apparate und Polyfar-Platten kauft man im
Tonkünstler-Ges. Brunnenstr., M 1, 4, Mannheim

Beschenken Sie Ihr Heim

Hirschlands bedeutend vergrößerte Abteilungen Teppiche, Innendekoration u. Bettwaren geben tausende origineller Anregungen und so preiswert:



Bouclé-Teppiche
gut und haltbar, dabei sehr billig

240/340 cm	190/290 cm	160/240 cm
75.-	47.-	29⁵⁰

Bouclé-Teppiche
strapazierfähige Qualität!

500/400 cm	250/350 cm	200/300 cm	170/240 cm
136.-	98.-	68.-	45.-

Plüsch-Teppiche
reine Wolle

500/400 cm	250/350 cm	200/300 cm
136.-	98.-	68.-

Woll-Tapestry-Teppich
geschlossenes festes Gewebe

250/350 cm	200/300 cm
74.-	49.-

„Marken-Teppiche“ wie:
Vorwerk / Anker / Halbmond
bringen wir in reichhaltigster, modernster Auswahl zu den **Mindest-Preisen dieser Werke**

Prima Velour-Teppich
Persermuster, Strapazierqualität!

200/300 cm	170/240 cm
98.-	54.-

Wollperser-Teppich

500/400	250/350	200/300
136.-	98.-	58.-



Vorlage Wolltapestry
Perser Muster 80/100 cm. **3⁹⁰**

Plüsch-Vorlage
Velvet- und Krausselplüsch **7⁵⁰**

Axminster Plüsch-Vorlage
modern und Perser **9⁵⁰**

Tischdecke
Fantasiegewebe 140/170 cm, Stück **4⁹⁰**

Tischdecke
Obeliegewebe 150/180 cm, Stück **8⁷⁵**

Tischdecke
Kantaseide 150/180 cm **19⁵⁰** 150/180 cm **15⁰⁰**

Dieses **Verbindungsstück**
prachtvolle Perser- in vielen Mustern 90/180 **19⁵⁰**

Sonderangebot in Schlafdecken:
reine Wolle, Jaquard-Kamelhaar, mit kleinen Fabrikationsfehlern

Serie I	II	III
35.-	25.-	15.-

Cocosläufer in 120, 90, 67 cm Breite mod. Streif. u. um 67 cm, m **2⁵⁰**

Steppdecke
prima Satin, doppelseitig, bes. gute Füllung in voller Größe **24⁵⁰**

Bouclé-Läufer
ca. 67 cm breit, aparte Streifen, 90 cm ca. 67 cm **2⁹⁰**

Steppdecke
doppelseitig Satin Halbwollfüllung **13⁵⁰**

Tischdecke
Obeliegewebe 150/180 cm **16⁵⁰**

Steppdecke
Krauswollfüllung **37⁵⁰**



Jacquard-Bouclé-Läufer
in neuesten Zeichnungen ca. 70 cm breit, Mir. 8.50 **6⁵⁰**

Reisedecke
Kamelhaarartig **12⁵⁰**

Steppdecken
extra groß, fa. Satin, gute Füllung . . . **18⁵⁰**

Reisedecke
Mohairplüsch, fertig **27.-**

Divandecke
festes halberes Gewebe **11⁵⁰**

Reisedecke
Kamelhaarartig, bes. warme Qualität . . . **18⁵⁰**

Divandecke
Mohairplüsch . . . **27⁵⁰**

Divandecke
Mokett-Glanzplüsch, besonders preiswert **39.-**

Kapok die ideale Kissenfüllung . . . Pfund **2⁵⁰ 1⁷⁵**
Bettfedern mitkräftige Qualität . . . Pfund **4⁷⁵ 1⁹⁵**
Kissenfüllungen gebrauchsfert., in all. GröÙ. u. Form.

Unser Dekorations-Atelier
unter fachmännischer Leitung erteilt Ihnen in allen betreffenden Fragen gerne Rat.



Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

Hirschland

MANNHEIM "AN DEN PLANKEN"